Zug *Kultur* Magazin: Herausgeberin IG Kultur Zug, www.zugkultur.ch, Preis: CHF 7.–, 4. Jahrgang, # 031, Juli/August 2016

Zug *Kultur*

JULI / AUGUST 2016

Draussen
Aus der Altstadt
wird ein Festgelände

Drinnen
Aus einer Wohnung
wird ein Kulturort

Das Chamer Klassik Abo

4 Konzerte im Abo
4 internationale Solisten
4 Mal gratis ÖV
10 % Rabatt
1 Freikarte
Gleicher Sitzplatz

Abokonzert Nr. 1
Sa 17.09.16 Lorzensaal Cham
Beethoven zur Eröffnung
Chiara Skerath, Sopran

Abokonzert Nr. 2
Sa 17.12.16 Lorzensaal Cham
Weihnachten mit Maurice Steger
Maurice Steger, Blockflöte/Ltg.

Abokonzert Nr. 3
So 22.01.17 Lorzensaal Cham
In Memory of …
Isabelle van Keulen, Viola

Abokonzert Nr. 4
So 14.05.17 Lorzensaal Cham
Mozart zum Muttertag
Alexandra Dariescu, Klavier

zuger sinfonietta

ZUG Kultur

JULI

AUG

4 FOKUS
13 SZENE
14 BLICKPUNKT KULTUR
21 AUSSTELLUNGEN
23 KINDER
24 VERANSTALTUNGEN
39 TATORT KULTUR

16
SZENE
Operetten-Stafette
Insgesamt fünf Operetten werden im Rahmen des Zuger Operettensommers aufgeführt.

21
AUSSTELLUNGEN
Dialog mit der Umwelt
Acht Künstler schaffen aus natürlichen Materialien eine Ausstellung in und mit der Natur in Oberägeri.

Juhubiläum!
Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe ist es auf den Tag genau drei Jahre her, seit Zug Kultur als Magazin erstmals erschien und das Webportal online ging. Seither sind 31 Ausgaben des Magazins erschienen, diese hier inklusive. Das sind insgesamt 1236 Seiten Kultur aus dem Kanton Zug, wovon 249 Seiten Fokus-Artikel. Und wenn wir schon bei Zahlen sind: Über 1,1 Millionen Seitenaufrufe zählte das Webportal bisher. Von anfänglich rund 5500 stieg die monatliche Anzahl Besucher auf durchschnittlich knapp 14 000 im letzten Jahr. Diesen Erfolg verdanken wir vor allem all jenen Veranstaltern, die ihre Anlässe regelmässig eintragen und so aus zugkultur.ch das Portal für die Zuger Kultur machen.

Andreas Oppliger
Redaktionsleiter

9
FOKUS
Aus dem Wohnzimmer wird eine Kulturstätte
Mitten in Zug hat ein Kollektiv eine leer stehende Wohnung zu einer Kulturstätte auf Zeit umfunktioniert.

23
KINDER
Kinderlieder auf dem See
Die Kinderpopband Karton nimmt kleine und grosse Entdecker mit auf den Zugersee.

4
FOKUS
Festival in der Altstadt
Vor 25 Jahren gestartet, ist die Jazz Night Zug heute eine feste Grösse im Zuger Kultursommer.

13
SZENE
Kammermusik im ganzen Kanton
Fünf Konzerte bietet das Kammermusikfestival Sommerklänge, zum Beispiel mit dem Ensemble Federspiel.

Mehr online:
www.zugkultur.ch

Sie ist das Urtier der Zuger Festivals, es gab sie schon, als Bühnen noch aus Brettern waren: die Jazz Night Zug. Heute ist sie ein Stück Stadtseele.

TEXT: FALCO MEYER, BILDER: PD

Ein Sonderfall im Kulturgeschehen

Damals warens noch Holzbretter. Kleine wacklige Dinger aus dem Werkhof. Heute würde man keinen Künstler mehr dazu bringen, darauf ein Konzert zu spielen. Gegen den Regen? Sonnenschirme. Gegen die Langeweile in der Zuger Altstadt? Jazz! Losgelegt, vor 25 Jahren, hat eine kleine Truppe von Altstädtlern, Ladenbesitzern und Beizern, mit einer Handvoll Musiker. Heute ist die Jazz Night Teil der kulturellen DNA der Stadt Zug. Einer dieser Fixtermine, an den man allein hingeht, weil man sowieso alle kennt. Sich treiben lässt, rumirrt, vor der Dixieland-Bühne landet und plötzlich einem Rock 'n' Roll tanzenden Paar in Schräglage ausweichen muss, auf dem Weg zu Bier und Bluesband oben beim Felsenkeller. Und sich von bekannten Gesichtern an jeder Ecke ablenken lässt. Jazz Night ist die Nacht, an der man pflotschnass im grössten Regen vor der grossen Bühne steht und einen Weltstar hört, von dem man zuvor noch nie was gehört hat. Und dann begeistert nach Hause geht.

Martin Himmelsbach und Nicolett Theiler sitzen im Café beim Apéro. Es ist Feierabend, als wir uns fürs Interview treffen, und drüben in der anderen Beiz spielt die Schweizer Fussballnati gegen Rumänien. Himmelsbach und Theiler sind das Ur-Team der Jazz Night, zumindest die langjährigen operativen Kräfte dahinter. Sie schmeissen den Laden seit 20 Jahren. Ein altes Ehepaar sind sie aber bestimmt nicht. Eigentlich eher Konkurrenz: Beide haben ihre eigene Firma im Eventbereich. Und gehen trotzdem sehr sorgfältig miteinander um. «Nach so langer Zeit, da sind wir einfach ein eingespieltes Team», sagt Theiler. «Wir arbeiten speditiv. Keine langen Diskussionen, alle geben Gas.»

> *«Wir haben ein treues Publikum: Die stehen auch im grössten Regen noch da.»*
>
> *Martin Himmelsbach, Vorstand Jazz Night Zug*

Sitzungsmarathons? Strategiebesprechungen? Himmelsbach verzieht vor Schreck das Gesicht. «Bestimmt nicht. Also manchmal schon, klar, wir müssen uns schon einig sein, wohin wir die Jazz Night bringen wollen.» Aber eigentlich läuft der Dampfer, und er läuft gut. 6000 bis 8000 Leute kommen jährlich ans Fest in der Altstadt, von Donnerstag bis Freitag. Und eigentlich ist das Wetter meistens gnädig: 15 Mal ➔

Blasinstrumente sind seit Beginn an der Jazz Night Zug anzutreffen, spielen aber nicht mehr eine ganz so zentrale Rolle.

Einmalige Konzerte im kleinen Rahmen wie die Jam-Session mit Little Chevy in der Bar des Theater Casinos ...

Sonne, sechs Mal solala, fünf Mal Regen. Keine schlechte Bilanz für zwanzig Jahre. Aber die Jazz Night ist sowieso ein Sonderfall im Zuger Kulturgeschehen. Sie ist ein Selbstläufer. Keine Klagen von wegen wenig Zuschauer. Keine Probleme mit der Mobilisierung. Im Gegenteil: «Wir haben ein sehr, sehr treues Publikum», sagt Himmelsbach, «die stehen auch im grössten Regen noch da und hören zu.»

Wichtig: Zuger Musiker

Kein Wunder, schreibt Stadtpräsident Dolfi Müller in seiner Laudatio: Kleine Städte haben eine Seele. Das Fest ist ein Stück Zuger Stadtseele. Ans Seenachtsfest gehst du zum Essen und fürs Feuerwerk, aber du kennst keinen. An die Jazz Night gehst du zum Reden. Und zum Zuhören. Denn hier klingen auch Zuger Bands plötzlich, als wären sie wohl gehütete Geheimtipps. Das macht die Jazz Night: Sie lässt Kieselsteine funkeln. «Es ist uns ganz wichtig, dass Zuger Musiker Teil der Jazz Night sind», sagt Himmelsbach. Er ist fürs Booking zuständig, hört sich durch 400 Bands, jedes Jahr. Eigentlich ist er ein Rockfan, zum Jazz hat er eine zwiespältige Beziehung. Aber was er bucht, das findet er gut. «Und Zuger Bands haben bei uns sowieso eine Wild Card, die müssen nicht mal ansatzweise Jazz machen.» Trotzdem hat er bis jetzt nur selten in eine ganz andere Kiste gegriffen: «Erst drei Mal hatten wir Musiker da, die jetzt aber ganz und gar nichts mit Jazz zu tun hatten.»

Wie viel Jazz braucht die Jazz Night?

Es ist ein Thema, über das sich streiten lässt: Wie viel Jazz braucht die Jazz Night? Wilde Freejazzer hat die Zuger Altstadt bis jetzt wenige gesehen. «Oh nein, das passt nicht. Dafür gibt es ja genug andere Jazz-Festivals», sagt Nicolett Theiler. «Wir haben ein anderes Publikum.» Früher war die Jazz Night ganz auf Oldtime Jazz ausgerichtet, sagt Theiler, ist ja auch als «New Orleans meets Zug» gestartet. Damals machten sogenannte Marching Bands die Gassen unsicher. Blasorchester, deren Mitglieder zu Musik marschieren; quasi das aus den USA importierte Pendant zu den Feldmusiken. «Die spielten Dixieland, Swing und dergleichen», sagt Theiler.

Heute ist das anders: Das Publikum ist breiter geworden, das Programm ein Mix aus World Music, Jazz, Pop und anderem. «Es gibt schon Leute, die das schade finden, dass wir nicht mehr nur Oldtime Jazz haben. Die beschweren sich auch. Aber die können ja einfach die Bühne

«Wenn es einmal regnet, sind unsere Mittel gleich aufgebraucht.»

Nicolett Theiler, Vorstand Jazz Night Zug

... oder mit Jazz-Grössen auf dem Landsgemeindeplatz: der Niederländer Ack van Rooyen beim letztjährigen Auftritt mit der Band von Rüdiger Baldauf.

wechseln», sagt Theiler, «das ist ja das Schöne an der Jazz Night.»
Dabei wäre die ganze Vielfalt für den ökonomischen Erfolg wohl gar nicht nötig – Himmelsbach bekommt immer wieder Ratschläge wie den folgenden: «Stell ein Zelt auf und pack eine Dixieland-Band rein, gleich an beiden Abenden dieselbe, das ist günstiger. Und dann geht die Post ab und du verdienst Geld», erzählt er und lacht. «Das schlagen mir die Leute wirklich vor. Dabei würde es überhaupt nicht passen.» Denn die Jazz Night ist mittlerweile in der Schweiz einzigartig: Sie ist, obwohl so überschaubar, eines der grössten Festivals nach den ganz grossen wie dem Montreux Jazz Festival. Und ist auch eines der ältesten. «Als wir losgelegt haben, waren wir damit allein auf weiter Flur», sagt Theiler.

Die Sache mit dem Piano

Angefangen haben Himmelsbach und Theiler, als die Jazz Night gerade fünf Jahre alt war. Der Anlass musste professionalisiert werden – und dafür mussten die beiden Erfahrungen sammeln. Die klapprigen Holzbühnen wichen richtigen Festivalbühnen, die Sonnenschirme verschwanden, und Bühnendächer übernahmen ihre Aufgabe. Und auch Theiler und Himmelsbach sind routiniert geworden, haben alles im Griff. Das war nicht immer so: «Beim ersten Mal waren wir gerade fertig mit allem und dachten: Jetzt springen wir in den See zum Abkühlen», sagt Himmelsbach und lacht. «Als wir völlig entspannt mit Badetuch wieder rauskamen, war schon die erste Band da – und fragte ganz entsetzt, wo denn das Piano bleibe.» Denn das war schlicht vergessen gegangen. Kein Piano weit und breit. «Wir haben dann der Band versichert: Das Piano kommt gleich. Und in einer Hauruck-Aktion haben wir das Klavier aus dem ‹Widder› rausgezügelt», sagt Himmelsbach. «Darauf würde heute bestimmt kein Künstler mehr spielen.»
Das Schönste an der Jazz Night? «Wenn wir es schaffen, nach all der Arbeit kurz baden zu gehen», sagt Theiler und lacht. «Das haben wir aber nach der Piano-Sache nie mehr geschafft. Nein, das Schönste an der Jazz Night ist die Vielseitigkeit und dass so viele Leute da sind, die man kennt. Und die vielen treuen Helferinnen und Helfer.» Die Professionalisierung klappte, das Fest wurde immer grösser. Dafür mussten immer mehr Mittel her: Die Technik wurde teurer, die Bands grösser, das Publikum wuchs. «Wir sind ständig daran, neue Sponsoren zu überzeugen», sagt Theiler. «Wenn es einmal regnet, sind unsere Mittel gleich aufgebraucht.» Deshalb wird es jetzt auch ernst mit den Eintritten: Bis jetzt konnte man auch gratis zuhören, wenn man sich bei den Eingängen frech genug durchgeschmuggelt hatte. Ab diesem Jahr ist der Festivalpass obligatorisch – er kostet 15 Franken pro Tag. «Uns geht es einfach darum, dass alle gleich behandelt werden», sagt Himmelsbach. «Und 30 Franken für ein zweitägiges Festival ist wirklich nicht viel.»

Die Ansprüche werden grösser

Das Festival fährt zwar auf festen Gleisen, aber es braucht immer noch Herzblut, wie zu Beginn. ➔

Für Theiler und Himmelsbach ist das mehr als ein Auftrag. «Ich freue mich jedes Jahr wieder auf den Event und die Arbeit daran», sagt Theiler. Ablösung ist noch keine in Sicht. «Wir machen das auch so gerne, deshalb ist der Druck noch nicht so gross, Nachfolger zu finden. Aber es wäre schon schön, wenn wir die Organisation etwas verjüngen könnten.»
Nicht nur die Fundraisingstrategie hat sich gewandelt, auch die Technik und das Booking. «Die Leute haben immer grössere Ansprüche, was die Qualität betrifft», sagt Himmelsbach. «Und da haben wir auch sehr grosse Ansprüche an uns selbst. Das ist heute ganz anders als früher. Wir könnten das nicht mehr so machen wie damals.» Es ist zwar ein Open Air, aber mit grossen Einschränkungen: Das Ganze findet mitten in der Altstadt statt, es gibt keinen Platz für Garderoben hinter den Bühnen, die Künstler müssen sich im Hotel umziehen, im «Ochsen», und werden mit dem Auto durch die Menge bis hinter die Bühne gefahren. «Das müssen die Künstler auch erst mal aushalten», sagt Himmelsbach. Deshalb geht auch nicht alles – Stefan Eicher hatten sie angefragt, fürs Jubiläum, aber seine Musikmaschinen hätten schlicht keinen Platz gehabt auf der grossen Bühne. Und wohin damit, wenn die Show vorbei ist?
Trotzdem probiert Himmelsbach jedes Jahr etwas Neues aus. Diesmal ist es der Hauptact, Konstantin Wecker. Der Münchner Liedermacher betreibt gesungene Revolution. Damit das klappt, muss ausgehandelt werden. «Sein Stage Rider, in dem die technischen Anforderungen an die Bühne beschrieben werden, war erst mal ein Schock für uns», sagt Himmelsbach. «So, wie der daherkam, hätte das nicht geklappt. Aber wir sind zusammengesessen und haben besprochen, wie wir ihn auf unsere Bühne bringen können, und jetzt freuen wir uns alle sehr auf seinen Auftritt.»

«Die Jazz Night ist das Flaggschiff der Zuger Festivals.»

Dolfi Müller, Stadtpräsident

Es darf auch mal was anderes sein
Drei Mal hat Himmelsbach in all den Jahren ganz aus der Jazzschublade rausgegriffen, das erste Mal bei der Berner Mundart-Band Tomazobi, dann bei den Zuger Pissnelken, und jetzt mit Wecker. «Das macht aber nichts», sagt Himmelsbach, «fürs Jubiläum darf es auch etwas ganz anderes sein.»
Wecker ist nicht der einzige Jubiläumsgast – das Festival wird von einer ungewöhnlichen Kombo eröffnet: Der Zuger Stadtrat überbringt einen musikalischen Gruss. Im Klartext: Die Stadtratsband eröffnet den Festivalabend am Freitag. Hat der Musikverantwortliche der Jazz Night schon Angst deswegen? «Nein», sagt Himmelsbach und wirkt wenig überzeugend, «das kommt schon gut.» Theiler lacht und setzt nach: «Man darf das einfach nicht nur als musikalische Darbietung betrachten, sondern vielmehr als Grusswort des Stadtrats. Dann ist das tipptop.» Und falls alles schiefgeht, stehen nachher Profis auf dem Programm: Dieses Jahr bildet die Musikschule der Stadt Zug mit drei Formationen einen Programmschwerpunkt. «Das musikalische Schaffen an den Schulen ist sehr vielseitig», sagt Himmelsbach, «das wollten wir würdigen.»

«Die Jazz Night erzeugt Lebensfreude»
Und die Musikschule ist auch ein Rettungsanker für die Stadtratsband – denn die wird langsam nervös. «Wir sind schwer am Üben», sagt Stadtpräsident Dolfi Müller und lacht. «Wir wollten einmal die Vorgruppe von Konstantin Wecker sein.» Muss man sich Sorgen machen? «Nein, das klappt. Wir haben einen Trumpf: Wir können uns zum Glück beliebig mit Musiklehrern verstärken.» Kommt also gut. Hoffentlich auch. «Die Jazz Night ist zwar keine etablierte Marke wie das Locarno Film Festival oder das Moon and Stars», sagt Müller. «Aber sie erzeugt viel Lebensfreude.» Und sie strahle weit in den Kanton aus. «Ich glaube nicht, dass man so ein Festival heute einfach aus dem Boden stampfen könnte. Die Jazz Night ist das Flaggschiff der Zuger Festivals.»
zugkultur.ch/TyeWar

Jazz Night Zug
Do 25. und Fr 26. August ,
jeweils ab 19 Uhr
Altstadt, Zug

Events im Sommer

1. Juni bis 31. August
Platzkonzerte
Landsgemeindeplatz, Zug
zugkultur.ch/MYgx3w

12. Juni bis 28. Oktober
Die Lesebank
Freiluft-Bibliothek an vier Standorten in Hünenberg
zugkultur.ch/QkqiGv

20. Juni bis 4. September
Land-Art Ausstellung
Zentrum Ländli, Oberägeri
zugkultur.ch/TPSDT8

10. Juli bis 7. August
Sommerklänge
ganzer Kanton
sommerklaenge.ch

11. Juli bis 18. August
Open Air Kino Zug
Seepromenade, Zug
open-air-kino.ch

17. Juli
Jazz im Sommer
Mühlegasse, Baar
zugkultur.ch/GVsCKL

26. Juli bis 5. August
Astona Summer Serenades
ganzer Kanton
astona-international.ch

29. bis 31. Juli
Waldstock Open-Air-Spektakel
Dorfrand, Steinhausen
zugkultur.ch/k4atgN

15. bis 20. August
Huber und Züsli hauen drauf!
Freiluft-Atelier zweier Bildhauer bei der Hirsi Seelounge, Cham
zugkultur.ch/Fy4r66

19. bis 21. August
Zug Sports Festival
Landsgemeindeplatz, Zug
zugkultur.ch/DGCBLf

26. August bis 1. September
Zuger Operettensommer
Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, Zug
zugkultur.ch/7YYFxu

28. August bis 2. Oktober
Parkzeit 2016
Freilichtausstellung, Langrüti 1, Hünenberg See
zugkultur.ch/48QCF4

2. bis 4. September
Rock the Docks
Hafen, Zug
zugkultur.ch/jLqG3J

Das Konzept des Projektes «d'Wohnig» ist simpel: eine leer stehende Wohnung, wenig Vorgaben. Und genau deswegen füllt es sich mit gelebter Kultur.

TEXT: LIONEL HAUSHEER, BILD: PD

«Hauptsache ist, dass es passiert»

In einem Kanton mit Wohnungspreisen, die man andernorts höchstens im Lotto gewinnt, gehören leere Zimmer zu den Dingen, die man nicht einfach so mit allen teilt. Patrick Bützer macht es aber trotzdem. Seit letztem Oktober ist er verantwortlich für eine Wohnung beim Bahnhof in Zug, die der ganzen Stadt offen steht. Die Wirkung ist faszinierend: Gib dreissigtausend Leuten fünf leere Zimmer, und es entsteht Erstaunliches.

Für jeden und für alles

Das Konzept ist schlicht: Eine leer stehende Wohnung beim Bahnhof, die von jedem, der will, benutzt werden kann, für beinahe alles, was sie oder er möchte. Schlicht ist auch der Name, den die Zwischennutzung von den beiden Initianten Debora Bühlmann und Patrick Bützer bekommen hat: «d'Wohnig». Treffender könnte man das Konzept wohl nicht umschreiben. Der Kanton und die Stelle für Kultur der Stadt Zug haben «d'Wohnig» zu gleichen Teilen finanziert und damit ein Projekt möglich gemacht, das es so wohl noch nie gegeben hat. Ein Projekt, das vielleicht sogar den Keim zu einer heimlichen Revolution in sich trägt. Denn, wer kann schon wissen, was passiert, wenn sich die Zuger Bevölkerung plötzlich begegnet? Der Revoluzzer dabei entspricht aber nicht wirklich dem Klischee, das Rebellen sonst so gerne pflegen: Patrick Bützer hat keine Lederjacke, keine roten Schweissbänder, nur T-Shirt, Turnschuhe und viel Energie.

«Zug verfügt über die Möglichkeit, Sachen auszuprobieren.»

Patrick Bützer, Mitinitiant «d'Wohnig»

Eine kulturelle Rosskur für Zug

«Zug verfügt über die Möglichkeit, Sachen auszuprobieren», sagt Patrick Bützer langsam, aber mit funkelnden Augen. Diese vermitteln sogleich den Eindruck: Wenn irgendjemand das Kunststück einer kulturellen Verjüngungsrosskur im Kanton Zug vollbringen kann, dann womöglich er. Wobei es gar nicht in erster Linie um Junge gehen soll. Es geht um alle und vor allem um Platz für Neues. «Man soll Mut bekommen, bei Dingen auch mal auf die Nase zu fallen», sagt Bützer. «Es soll ein Rahmen geben, in dem nicht wichtig ist, wie viel oder was genau passiert, sondern dass es passiert.»

Dementsprechend vielfältige Dinge passieren denn nun auch in den fünf Zimmern im Abbruchhaus an der Albisstrasse mitten in der ⊖

Zwischen Neubauten eingepfercht, bietet das Projekt «d'Wohnig» mitten in der Stadt Zug einen Freiraum für (nahezu) alles.

Stadt. Viele kochen, andere tanzen oder machen Yoga. Einige gehen einen Tag hin, um die pure Ruhe zu geniessen, lokale Musiker geben mehr oder weniger spontane Konzerte für ein kleines Publikum. Die Liste ist noch lange nicht abgeschlossen. Die Zugerinnen und Zuger haben nur noch nicht alle Möglichkeiten gefunden. Und genau die Chance, diese noch nicht gefundenen Möglichkeiten dank der Wohnung zu nutzen, das ist die Magie des Projektes. Oder der Zündstoff – denn nicht alle nicken brav bei solch wilden Veranstaltungen.

«Da war wohl etwas zu viel Yoga und Kulinarik im Programm.»

Patrick Bützer, Mitinitiant «d'Wohnig»

Der Kulturbegriff – wie ihn UNO definiert – ist breit gefächert: Von essen über tanzen, malen und Literatur bis zu Gesprächen und Begrüssungsarten. Die örtlichen Kulturinstitutionen haben sich davon eine Scheibe abgeschnitten. Aber eben nur eine Scheibe. «Wenn wir in der Wohnung kochen oder einfach nur miteinander sprechen, dann zählt das für viele Stellen nicht als Kultur», erklärt Bützer. Das könnte ihm eigentlich egal sein, denn was soll man sich um die Auslegungen von anderen des Begriffs Kultur kümmern? Genau, soll man sich auch nicht – ausser man ist auf deren Geld angewiesen.

Bewilligung, aber keine Kohle

«Ende März lief die eigentliche Zwischennutzung aus», erzählt Bützer. Die Stadt verlängerte die Bewilligung für die Zwischennutzung ab Februar zwar noch einmal, neues Geld floss aber zuerst nicht mehr. «Da war wohl etwas zu viel Yoga und Kulinarik im Programm», bilanziert der Initiant. Noch einmal liessen sich die Behörden nicht täuschen, schliesslich würden sie nur für Kultur zahlen. Persisches Essen und Indische Kniebeugen hätten wenig bis nichts im von öffentlicher Hand finanzierten Kulturkanon zu suchen. Doch dann gab es dennoch ein Einsehen, und der Kanton Zug hilft nun auch bei der Finanzierung bis zum 31. September. Amtlich besiegelt mit Unterschrift und allem, obwohl es den 31. September gar nicht gibt. Doch auf eine weitere Verlängerung könne man deswegen wohl nicht hoffen, winkt Patrick Bützer ab. Sechs Monate mehr Zeit also, um die fünf leeren Zimmer mit Zuger Ideen zu füllen.

Der Kanton Zug sei ein perfekter Platz für Experimente, findet das Initiantenduo der Wohnung. Wie die Schweiz, die für diverse internationale Konzerne als Versuchskaninchen herhalten muss: Will eine Fastfoodkette ein neues Burgerkonzept, dann wird es testweise in der Schweiz lanciert. Will ein Getränkehersteller wissen, wie fest eine Zuckerbombe mit Rabarber-Rettich-Geschmack vom Publikum geliebt wird, dann können wir Schweizer sie zuerst probieren. Der kleine Markt mit den extrem unterschiedlichen Einwohnern eignet sich scheinbar perfekt für Experimente. Nach dem gleichen Prinzip könnte auch Zug funktionieren, überlegt sich Bützer: «Hier ist Platz für Neues.» Und was sich in Zug bewähre, könnte demnach überall funktionieren.

Vom Zuger Ghetto nach Sri Lanka und zurück

Patrick Bützer ist im Guthirtquartier aufgewachsen. «Damals das Ghetto von Zug», wie er sagt. Und heute sei das Quartier im Begriff, von der Gentrifizierung gefressen zu werden. Damals sah er sich die seltsame Stadt, in der er lebte, an und beschloss, er wolle sie verstehen. Einige Jahre darauf hatte dieser Vorsatz ein Studium in Soziologie zur Folge. Ein guter Anfang, doch auch nicht viel mehr als das. Im Anschluss ans Studium verbrachte Patrick Bützer lange Tage vor dem Computer und versuchte in den unendlichen Zahlenkolonen auf dem Bildschirm die Menschen in der Welt zu erkennen.

Wie so oft antwortet das Leben in solchen Situationen mit Fernweh. Auf dem Inselstaat Sri Lanka sah der gebürtige Zuger Strassen mit Hunderten von kleinen Läden, die alle die selben Produkte des gleichen Nahrungsmittelkonzerns verkauften. «Die Diaspora von Sri Lanka schickte von überall auf der Welt Geld nach Hause, um dort Läden zu finanzieren, die mit Sicherheit rentieren werden.» Nur geht dies zumeist auf Kosten eines alten, einzigartigen Geschäfts. Genau wie in Zug: «Der Boden ist teuer, also muss das, was du darauf machst, viel Kohle hergeben», sagt Bützer. Als nach seiner Rückkehr aus Sri Lanka ein Geschäft beim Bahnhof in Zug zuging, ergriff Bützer die Chance und mietete es. Seither steht das «Paettern» da, ein Kulturraum mit vielfältigem Konzept, aber ohne Gewinn.

Vielleicht bis zum 31. September ...

Am 31. September, falls der Kalender sich doch noch den Verfügungen der Behörden anpasst, oder sonst mindestens bis zum 30. September ist die Wohnung an der Albisstrasse in Zug noch offen. Was dann kommt, weiss man noch nicht genau. Aber wenn man etwas aus dem Projekt «d'Wohnig» bis jetzt lernen konnte, dann wohl dies: Egal wie leer die Dinge scheinen, da kommt ganz bestimmt nicht nichts.

dwohnig.ch

Holz ist unsere Welt

Schreinerei Baumgartner

Ibelweg 20, 6300 Zug
Tel. 041 761 70 91 info@schreinerei-baumgartner.ch
Fax 041 761 79 10 www.schreinerei-baumgartner.ch

Cocktails & Strandfeeling in der neuen Schilfbar

chilbi buonas

am zugersee

29./30./31. juli 2016

schüür | schilfbar | rädlibeiz | shotbar | bar

freitag, 20.00
freier eintritt bis 21.00 / 12.–

MATTSCOMBO
Ländlertrio Bründler-Gisler
Die Prinzen auf schwedisch
Schilfbar Warm-Up ab 18.00

samstag, 20.00
freier eintritt bis 21.00 / 12.–

Grenzenlos
Kapelle Wallimann & Haller
DJ Beetle
Grill-Spiessli ab 18.00

sonntag, 10.30
freier eintritt

Jodlermesse
mgrr Senior Band
Duo Marinos

shuttlebus
rotkreuz bhf <--> chilbi buonas

Fr ab 18.00
Sa ab 18.00
5.-/Person

www.chilbibuonas.ch

KULTUR ägeri

08 | 2016

Das gemeinsame Programm von
Kultur Oberägeri und Kultur Unterägeri

SOMMERMUSIK AM SEE

DORFSPATZEN OBERÄGERI

Sonntag, 21. August, 11.30 – 13.30 Uhr

Festplatz am See Oberägeri

KINO AM BACH bei Sebelis-Sage

FILME NACH ANSAGE

Freitag, 26. und Samstag, 27. August

Filmbeginn 20.30 Uhr

KULTUR UNTER ÄGERI

Einwohnergemeinde Unterägeri Kultur Unterägeri
Seestrasse 2 6314 Unterägeri
Telefon 041 754 55 00
www.unteraegeri.ch

Einwohnergemeinde Oberägeri Kultur Oberägeri
Alosenstrasse 2 6315 Oberägeri
Telefon 041 723 80 48
tsk@oberaegeri.ch www.oberaegeri.ch

waldstock

29. – 31. Juli 2016
www.waldstock.ch

NACHRICHTEN

Zuger Radio baut online aus

Zug – Das Zuger Bildungs- und Jugendradio RadioIndustrie schliesst sich mit den beiden Online-Portalen aightgenossen.ch und reggaenews.ch zusammen. Das teilt das Radio in einer Medienmitteilung mit. Für die Öffentlichkeit sichtbar wird die neue Kooperation erstmals mit einem gemeinsamen Webportal, welches im Oktober online gehen soll. Die beiden Websites aightgenossen.ch (Hip-Hop, Rap) und reggaenews.ch (Reggae, Dancehall, Soca) zählen zu den führenden Plattformen ihrer Genres in der Schweiz. «Auf beiden Portalen werden wir weiterhin die Schweizer Künstler unterstützen, und beim Zuger Kulturradio werden der Bildungsaspekt und die Jugendförderung im Vordergrund stehen», schreibt Geschäftsführer Raphael Häfliger. «Dieser Philosophie bleiben wir treu – neu auch national statt nur lokal.» RadioIndustrie wurde 2007 anlässlich des 25. Jubiläums des Zuger Jugendkulturhauses Industrie 45 als Pilotprojekt lanciert. Seit 2011 setzt RadioIndustrie als einziges Schweizer Radio ganz auf Urban Music. (red)

Konzerte im Abonnement

Zug/Cham – Die Zuger Sinfonietta startet ab Sommer 2016 eine Abonnementreihe im Lorzensaal Cham. Unter dem Namen «Chamer Klassik Abo» werden in der kommenden Saison vier Konzerte mit international renommierten Solistinnen und Solisten veranstaltet. Mit dem neuen Kultur-Abo soll die wirtschaftlich boomende Region Zug-West auch kulturell aufgewertet werden. «Eine starke Wirtschaftsregion braucht ein entsprechendes kulturelles Angebot», schreibt die Geschäftsstelle des Orchesters in einer Medienmitteilung. Zu den Vorteilen des Abos zählen 10 Prozent Rabatt auf die Eintrittspreise, kostenlose Nutzung des öffentlichen Verkehrs am Konzertabend im Kanton Zug, gleicher Sitzplatz für jedes Konzert, eine Freikarte sowie ein Überraschungsgeschenk. Die Zuger Sinfonietta ist das einzige professionelle Orchester mit regelmässigen Konzerten im Kanton Zug. (red)

Alpenländische Blasmusik mit Humor und Selbstironie: das Ensemble Federspiel. (Bild PD)

MUSIK

Mit Kammermusik auf Entdeckungsreise

10 JULI – 7 AUG

Das Kammermusikfestival Sommerklänge lädt in seinem 16. Programm zur Entdeckungsreise. Musikalisch, geografisch und historisch bieten die fünf Sonntage vorabendliche Abenteuer. Das Festival schafft es immer wieder, das Unbekannte bekannter Landschaften und Sehenswürdigkeiten vor Aug und Ohr zu führen.

Fünf Konzerte mit viel Abwechslung

«Immer weiter» geht es zum Start in einem reinen Klavierquartett-Programm mit dem Zuger Ensemble Chamäleon und der deutschen Bratschistin Isabel Charisius im neu renovierten Sonnenhof in Unterägeri. Am zweiten Sonntag lässt das spanische Ensemble Azahar mit einem Bläserquintett-Reigen seine namengebenden «Orangenblüten» auf dem Enikerhof bei Cham aufgehen. Eine Woche später steht ein Open Air an: Im Innenhof der ehemaligen Krankenschwesternschule in Zug spielt das österreichische Ensemble Federspiel mit frechem Charme alpenländische Blasmusik und verbindet so heimische Volks- mit Weltmusik.

Wer dann den Sprung über die Kantonsgrenze wagt, wird in der reformierten Kirche Maschwanden mit «Schlüsselwerken» von Bach, Honegger und Ravel für Violine und Violoncello, solo und im Duo, belohnt. Mit Esther Hoppe und Christian Poltéra sind hier zwei Schweizer erstmals auf der Bühne vereint. «Verrückt» geht es im Schlusskonzert mit dem Leipziger Vokalensemble Calmus in der Kirche St. Thomas in Inwil bei Baar zu und her. Das fünfköpfige Ensemble, das in diesem Jahr bereits zum dritten Mal bei den Sommerklängen auftritt, besingt mit Madrigalen des Wahnsinns eine buchstäblich verrückte Welt. (as)

Sommerklänge

So 10. Juli
Ensemble Chamäleon
Unterägeri, Sonnenhof/Marienkirche, 17 Uhr

So 17. Juli
Ensemble Azahar
Cham, Enikerhof, 17 Uhr

So 24. Juli
Ensemble Federspiel
Zug, ehemalige Krankenschwesternschule, 17 Uhr

So 31. Juli
Esther Hoppe und Christian Poltéra
Maschwanden, reformierte Kirche, 17 Uhr

So 7. August
Ensemble Calmus
Inwil bei Baar, Kirche St. Thomas, 17 Uhr

Blickpunkt Kultur

Jeannine Villiger, 28, Geschäftsleitungs-Assistentin, PR-Verantwortliche bei der Zuwebe in Baar

«Die Kultur lebt von der Gesellschaft, aber auch von den Traditionen. Sie verbindet und ist unsere Basis für ein gutes Zusammenleben. Kultur ist auch die Art, wie wir miteinander umgehen und welchen Respekt wir unserem Gegenüber entgegenbringen. Ich finde es zudem wichtig, offen für neue und fremde Kulturen zu sein.

Die gesellschaftlichen Themen beeinflussen meine Arbeit als PR-Verantwortliche bei der Zuwebe. Dabei erlebe ich die Kultur auf verschiedenen Ebenen. Ich suche immer wieder neue Wege, der Öffentlichkeit ein klareres Bild unserer Institution zu vermitteln. Wir müssen unseren Mitarbeitenden mit besonderem Betreuungsbedarf auf Augenhöhe begegnen; mit dem Ziel, sie in die Gesellschaft zu integrieren. Dafür sind Anlässe wichtig, an denen Kontakte geknüpft werden und danach eine Verbindung bestehen bleibt. Zum Beispiel in der Crêperie Intermezzo in Zug, wo wir einmal im Monat eine kulturelle Veranstaltung organisieren. Den Austausch mit Künstlern und Besuchern finde ich sehr spannend und bereichernd. Die Anlässe zeigen, wie die Kultur die diversen Gruppen verbindet und es eine tolle Durchmischung des Publikums mit den Mitarbeitenden und den Künstlern gibt.

Die Kultur nimmt auch in meiner Freizeit einen wichtigen Platz ein. Ich besuche gerne Konzerte oder schaue mir Filme im Kino an. Ich geniesse es, mit Freunden fein essen zu gehen und angeregte Gespräche zu führen. Ein ganz grosses Hobby ist das Theaterspielen. Ich liebe es, in eine andere Rolle zu schlüpfen und zu experimentieren, um auf der Bühne etwas Neues auszuprobieren, einfach jemand anderes zu sein.

In besonderer Erinnerung ist mir das Jubiläumsfest ‹700 Jahre Morgarten› vom letzten Jahr. Ich war fast das ganze Wochenende vor Ort und habe das Spektakel, den Festakt, die landschaftliche Kulisse – einfach alles – genossen. Ich hatte das Gefühl, dass ganz Zug als Besucher da war oder mithalf. Dieses Miteinander hat mir ein sehr verbindendes Gefühl gegeben und einfach Freude spüren lassen. Trotz des schlechten Wetters war der grosse Besucherauflauf eine schöne Wertschätzung für alle Beteiligten. Diese zwei Tage haben mich gewaltig beeindruckt.»

Aufgezeichnet von Andrea Schelbert

AUSSTELLUNGEN

Kunstprojekt im Park

25 AUG – 2 OKT

Vor zwei Jahren war der geschichtsträchtige Park der Firma Lustenberger & Dürst in Hünenberg See Schauplatz einer ersten Freiluftausstellung. Nach der erfolgreichen Bespielung des Areals folgt unter dem Initiator Richard Gander und der Gastkuratorin Daniela Schönbächler die zweite Ausgabe.
In der Ausstellung «Parkzeit» präsentieren fünf geladene Künstlerinnen und Künstler installative, filmische und skulpturale Werke. Mit dabei sind Hanna Roeckle, Claudio Holdener, Renee Vaughan Sutherland und Rochus Lussi. Diese beschäftigen sich interaktiv mit dem Ort. Sie thematisieren Inhalte von differenzierter Raumwahrnehmung bis hin zu surrealen Empfindungen, welche in der Natur des herrlichen Parks erlebbar sind. Sie laden die Besucherinnen und Besucher ein, diese Wahrnehmungen und Empfindungen für sich zu vertiefen.
Als paralleles Wirkungsfeld wird im kleinen Parkpavillon das «Labor» eröffnet. Es ist gedacht als Freiraum und Unterstützung für junge Künstler, die sich am Ausgangspunkt ihres Werdegangs befinden. Den Auftakt macht Caroline von Gunten. (as)

zugkultur.ch/48QCF4

Parkzeit
Vernissage: Do 25. Aug., 19 Uhr.
Bis So 2. Oktober, Di–Fr 15–19, Sa 11–19, So 11–17 Uhr
Langrüti 1, Hünenberg See

Der Park in Hünenberg See wird mit zeitgenössischer Kunst bespielt. (Bild PD)

BÜHNE, FILM, MUSIK

Eine eigene Zeitzone

29 JULI – 31 JULI

Das Festival am Rande des Steinhauser Waldes steht dieses Jahr unter dem Motto «Könige und Königinnen der Zeit». Dabei wird kein Aufwand gescheut, den Besucherinnen und Besuchern eine eigene Zeitzone zu bieten.
Das abwechslungsreiche Programm wartet mit einer Mischung aus Musik, Artistik und Theater auf. Auch die Kinofans kommen auf ihre Kosten. Am Freitag feiern unter anderem Django 3000 mit ihrer Gipsy-Disco das leichte Leben. Das Künstlerpaar Nando e Maila kreiert am Samstag eine magische Atmosphäre, und die Jazzband Paris Combo entführt das Publikum an die Ufer der Seine. Der Sonntagnachmittag steht im Zeichen der ganzen Familie. Am Abend geht es weiter mit Michael Elseners «Gute-Nacht-Show», viel Musik und einem Film. (as)

zugkultur.ch/w

Waldstock Open-Air-Spektakel
Fr 29. Juli, ab 17 Uhr
Sa 30. Juli, ab 13 Uhr
So 31. Juli, ab 12 Uhr
Steinhausen

BÜHNE, KINDER

Zuger Jungartisten feiern Geburtstag

13 AUG – 20 AUG

Der Kinder- und Jugendzirkus Grissini aus Zug feiert sein 10-Jahre-Jubiläum. Zu den Festaktivitäten gehören die Jubiläumsshow sowie die «längste Einradkette der Schweiz», die der Zuger Seepromenade entlang rollen wird.
Klein und bescheiden fing es an, besser, bunter und brillanter ging es weiter. Der Zirkus Grissini, der seine erste Aufführung im Sommer 2006 mit einer kleinen Gruppe Purzelbaum schlagender Halbwüchsiger in einem Zuger Quartier präsentierte, ist eine Erfolgsstory und braucht den Vergleich mit anderen Schweizer Jugendzirkussen nicht zu scheuen. Livemusik, Theater und Akrobatik in allen Höhenlagen gibt die talentierte Truppe mittlerweile zum Besten.

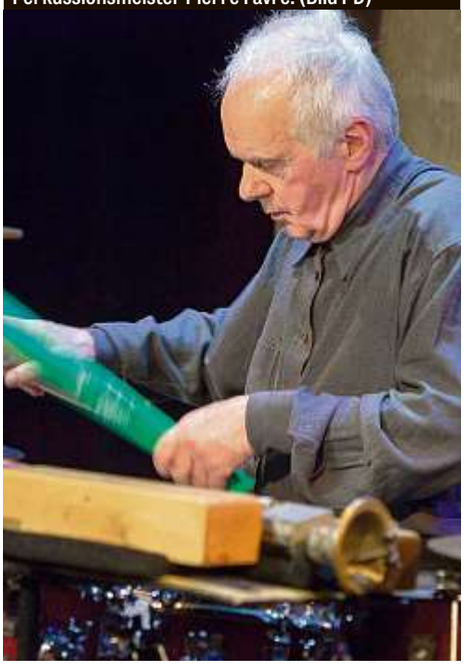
Erweitertes Kursangebot und freie Plätze
Für Aufsehen dürfte die längste Einradkette der Schweiz sorgen, die am 13. August der Zuger Seepromenade entlang rollen wird. Wie lang die Formation sein wird, wird noch nicht verraten. Der Balanceakt auf unterschiedlich hohen Einrädern wird bestimmt ein gutes Bild geben.
Am 19. und 20. August folgt die grosse Jubiläumsshow unter dem Chapiteau des Zirkuszeltes. Umrahmt von musikalischen und theatralischen Einlagen, gibt es vier Vorstellungen mit Kunststücken in Jonglage, Seiltanz, Akrobatik auf dem Einrad, am Trapez und dem chinesischen Mast.
Der Zirkus Grissini hat seit diesem Frühjahr ein neues Vereins- und Trainingslokal an der Dammstrasse beim Bahnhof Zug. Hier wird regelmässig trainiert und die Vorstellungen einstudiert. Die Artisten im Alter zwischen 5 und 16 Jahren feilen an ihren Nummern nun mehrmals wöchentlich. Das umfangreiche Equipment ist bestens in Griffweite: Einräder, Trapeze, Kulissen, Vorhänge, Matten, Kostüme, Gestänge und Beleuchtungsmaterial. Auch eine Ecke zum Chillen gibt es. Schliesslich müssen Artisten auch mal Pause machen.
Dank des neuen Raums konnten auch der Trainingsbetrieb und das Kursangebot der Zirkusschule erweitert werden. Der Verein ist in der glücklichen Lage, wieder freie Plätze für interessierte Jungartisten anzubieten. (as)

zugkultur.ch/tYDWeS

10 Jahre Zirkus Grissini
Einradkette: Sa 13. August, 10 Uhr, Start an der Dammstrasse 18, Zug
Jubiläumsshow: Fr–Sa 19.–20. August, 14 und 18 Uhr, Bootshafen, Zug

Die jungen Artisten proben fleissig für die Jubiläumsshow. (Bild PD)

Perkussionsmeister Pierre Favre. (Bild PD)



MUSIK

Virtuoses im Doppelback

19 AUG

Zwei Jazzlegenden spielen in Steinhausen auf: Irène Schweizer am Piano und Pierre Favre am Schlagzeug. Die beiden Musiker sind nur noch gelegentlich im Duo zu erleben. Die Veranstalter «Senioren Steinhausen» und «Kultur Steinhausen» schätzen sich glücklich, eines der wenigen Konzerte der beiden präsentieren zu dürfen.
Die beiden Aushängeschilder der schweizerischen Jazz- und Improvisationsszene spielen seit 50 Jahren zusammen. Sie haben sich dennoch in ihren entspannten, musikalischen Zwiegesprächen am Piano und Schlagzeug nach wie vor unendlich viel zu erzählen. Mit ungebremster Lust am Fabulieren, mit ihren einmaligen, unverkennbaren spontanen Improvisationen und mit natürlichem Spielwitz geniessen es Schweizer und Favre, ihre Geschichten mit dem Publikum zu teilen. Und sie wissen zu begeistern und repräsentieren – wie die britische Zeitung «The Guardian» schrieb – mit ihrer Kreativität, Virtuosität, Offenheit, aber auch Beständigkeit das Beste, was die Schweiz zu bieten hat. (as)

zugkultur.ch/7U2ngf

Irène Schweizer und Pierre Favre
Fr 19. August, 20 Uhr
Zentrum Chilematt, Steinhausen

Zu Gast in Unterägeri: Bettina Boller. (Bild PD)

MUSIK

Musikalische Jahreszeiten

9 JULI

Die bekannte Schweizer Violinistin Bettina Boller konzertiert zusammen mit dem Camerata-Jugend-Sinfonieorchester Aargau in der Aegerihalle in Unterägeri. Unter der Leitung von Hugo Bollschweiler kommen die erste «Salzburger Sinfonie» von Wolfgang Amadeus Mozart sowie «Die vier Jahreszeiten» von Antonio Vivaldi zur Aufführung.

Das wohl bekannteste Werk Vivaldis aus dem Jahre 1725 beinhaltet vier revolutionäre Violinkonzerte, von denen jedes Konzert eine Jahreszeit porträtiert. Vivaldi hatte bereits früh immer wieder mit aussermusikalischen Programmen und Effekten experimentiert. So finden sich in den «Vier Jahreszeiten» vor allem Naturerscheinungen: Sanfte Winde, heftige Stürme, Gewitter und brechendes Eis sind Elemente, die in allen vier Konzerten auftreten. Hinzu kommen verschiedene Vogelstimmen und sogar ein Hund, der Tumult einer Jagdgesellschaft, ein Bauerntanz, das Schlittschuhlaufen einschliesslich Stolpern und Hinfallen bis hin zum schweren Schlaf eines Betrunkenen. (as)

zugkultur.ch/6JjvLh

Bettina Boller und Camerata-Jugend-Sinfonieorchester Aargau: «Die vier Jahreszeiten» von Antonio Vivaldi
Sa 9. Juli, 20 Uhr
Aegerihalle, Unterägeri

BÜHNE, MUSIK

Beliebtes Musiktheater geht in nächste Saison

20 AUG – 4 SEPT

Der Zuger Operettensommer ist zurück auf dem Innenhof des Atelier- und Kulturhauses Gewürzmühle in Zug. In altbekannter Tradition und in vertrautem Ambiente spielt die Quickchange-Company Musicals und Operetten im Taschenformat.

Als Neuproduktion präsentiert das Ensemble um Björn B. Bugiel das Stück «Wiener Blut» von Johann Strauss. Nach «Die Fledermaus» zählt dieses Werk wohl zu den bekanntesten und beliebtesten Stücken des Operettenkönigs. Rasant, spritzig und frisch wie immer, wird die Quickchange-Company die neue Produktion mit sechs Darstellern und drei Musikern auf die Bühne bringen. Traumhafte Melodien, Verwirrungen und Verwechslungen, viel Wortwitz und atemberaubende Kostüme werden die Zuschauer in die Welt dieser zauberhaften Operette entführen.

Beschwingte und turbulente Klassiker

Die Operettengeschichte «Die Fledermaus» gehörte im letzten Sommer zu den Neuproduktionen, die das Publikum begeisterten. So steht sie auch in diesem Jahr wieder auf dem Spielplan. Im Weiteren darf der beliebte Musical-Klassiker «My Fair Lady» nicht fehlen. Nach einem Jahr Pause wird mit dem Stück «Im weissen Rössl» von Ralph Benatzky wieder zu einem Abstecher an den Wolfgangsee eingeladen.

«Der Zauberer von Oz», das Musical für die ganze Familie, steht nach der Premiere im letzten Jahr wieder auf dem Programm. Das Publikum kann Dorothy auf der Suche nach dem grossen und mächtigen Zauberer begleiten. (as)

zugkultur.ch/eV2YdB

Zuger Operettensommer
«Die Fledermaus»:
20.8./3.9., 20 Uhr, und
21.8., 18 Uhr
«My Fair Lady»:
25.8., 20 Uhr, 28.8., 18 Uhr
«Wiener Blut»:
26./27.8. und 1.9., 20 Uhr
«Der Zauberer von Oz»:
28./31.8., 14 Uhr, 4.9., 11 Uhr
«Im weissen Rössl»:
31.8. und 2.9., 20 Uhr
Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, Zug

Das Ensemble der Quickchange-Company wartet mit einer Neuproduktion auf: «Wiener Blut». (Bild PD)

Museum Burg Zug

So macht Geschichte Freude!
Hellebarden, Liebesaffäre, Kunst, Schuhmacherwerkstatt, Drogerie und vieles mehr sprechen alle Sinne an.

Sonderausstellung
14/18 – Die Schweiz und der Grosse Krieg
Mit Fokus Zentralschweiz
Bis 30. Oktober 2016

Sonntag, 3. Juli
11 h | CHF 10
Öffentliche Führung
Mit Regula Hauser, Kulturvermittlerin

Mittwoch, 6. Juli
14–17 h
Freier Eintritt in die Ausstellungen

Montag, 11. Juli bis Samstag, 30. Juli
Ferienpassangebote in der Burg
Informationen und Anmeldung unter www.zuger-ferienpass.ch

Montag, 1. August
10–17 h
Freier Eintritt in die Ausstellungen, Musik und Spiele
Im Burghof musikalische Unterhaltung mit den Einsiedler-Buebe um 13.30 und 15 h, Bastel-Atelier und Spieletisch für Familien sowie gemütliche Festwirtschaft mit Gebäck und Getränken.

Mittwoch, 3. August
14–17 h
Freier Eintritt in die Ausstellungen

Sonntag, 28. August
11 h | CHF 10
Thematische Führung durch die Dauerausstellung
Sakrale Kunstwerke. Mit Sandra Schicker, Kulturvermittlerin

15 h | CHF 10 | Kinder gratis | Für Kinder ab 5 Jahren
Erlebnisführung für Familien
Unterhaltsamer und theatralisch belebter Rundgang durch die Burg. Mit Jitka Nussbaum Weber, Schauspielerin und Regula Hauser, Kulturvermittlerin

Museum Burg Zug | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70
Di–Sa 14–17 h | So 10–17 h | www.burgzug.ch

Burg Zug

ÖFFENTLICHES DOKUMENTATIONSZENTRUM | doku-zug.ch

Ihr Kompetenzzentrum für Recherchen
Ihre Bibliothek für Sachbücher

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, Fr 10 – 18 Uhr
Do 10 – 20 Uhr

St. Oswaldsgasse 16, Postfach 1146, 6301 Zug
Telefon 041 726 81 81, Fax 041 726 81 88
info@doku-zug.ch, www.doku-zug.ch

Musikfahrten 2016
auf dem Zugersee

Jetzt Tickets sichern!

Zugersee Schifffahrt

Salsa-Schiff: Samstag, 16. Juli, 6. August, 27. August | **Zuger Seefest Boat Party:** Samstag, 2. Juli | **The Hobos:** Freitag, 29. Juli | **Die Pissnelken:** Freitag, 19. August | **10 Jahre SummerDanceNight-Tanzschiff:** Samstag, 20. August **Zipfi Zapfi Buam:** Freitag, 9. September | **70's & 80's Party:** Freitag, 16. September

Schifffahrtsgesellschaft für den Zugersee AG und Zürcher Kulinaria AG
Telefon 041 728 58 58, www.zugersee-schifffahrt.ch

Medienpartner:
Neue Zuger Zeitung

Detaillierte Infos und Vorverkauf: Telefon 041 728 58 58 oder www.zugersee-schifffahrt.ch/musikfahrten

Creafactory®

SOMMER KLÄNGE 16

das festival, das bewegt.

Immer weiter

So 10. Juli / 17 Uhr

Chamäleon – Klavierquartett
Sonnenhof / Marienkirche Unterägeri

Orangenblüten

So 17. Juli / 17 Uhr

Azahar – Bläserquintett
Enikerhof Cham

Federleicht

So 24. Juli / 17 Uhr

Federspiel – 6 x Blech und eine Klarinette
Innenhof ehemalige Krankenschwesternschule Zug

Schlüsselwerke

So 31. Juli / 17 Uhr

Esther Hoppe, Violine / Christian Poltéra, Violoncello
Reformierte Kirche Maschwanden

Verrückt

So 07. August / 17 Uhr

Calmus – Vokalensemble
Kirche St. Thomas Inwil bei Baar

SOMMERKLAENGE.CH t. 076 706 82 84

Hauptsponsor:
RAIFFEISEN

Unterstützt vom Kanton Zug · ZUG STADT · KALEIDO macht Kultur · Cham · Unterägeri · LANDIS&GYR STIFTUNG

BRUNCH AM SEE
SO 21. AUGUST, AB 9.30 UHR
HIRSGARTEN, CHAM

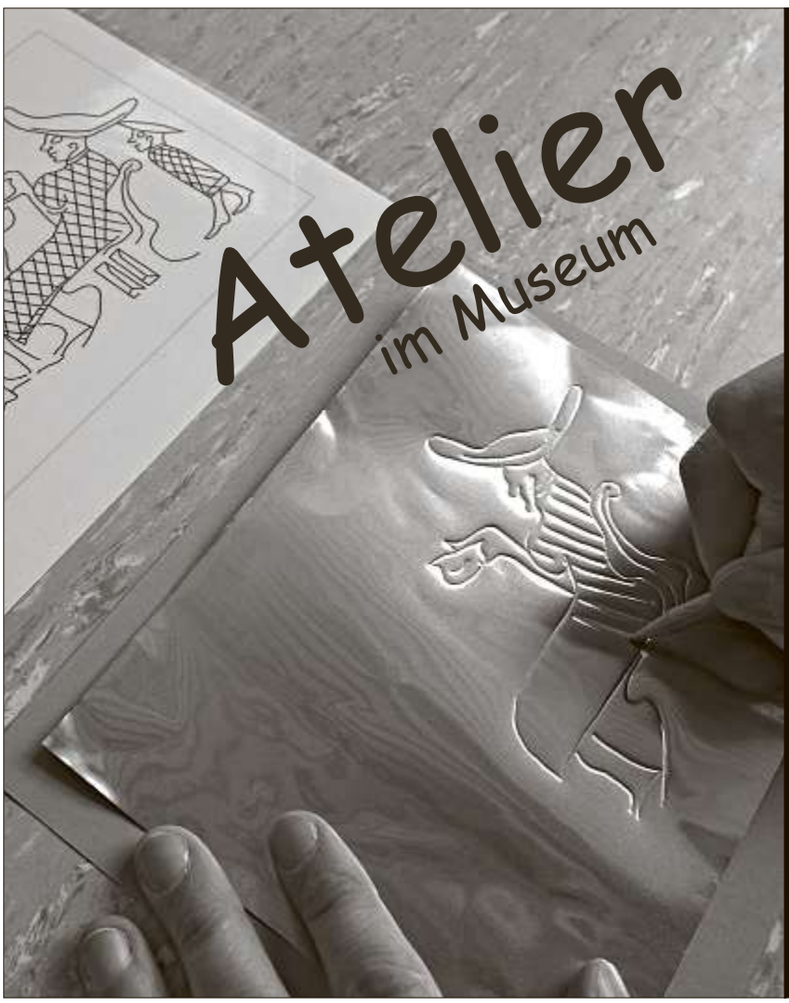
MIT DER KAPELLE «MIER ISCH GLICH»

Anmeldung erwünscht: Tourismusbüro, Bahnhof Cham, Telefon 041 780 32 22
Bei zweifelhafter Witterung findet der Brunch im Pfarreiheim statt.
Auskunft erteilt ab 8.00 Uhr Telefon 1600 – öffentliche Anlässe.

Cham Tourismus

PROBON

www.cham-tourismus.ch



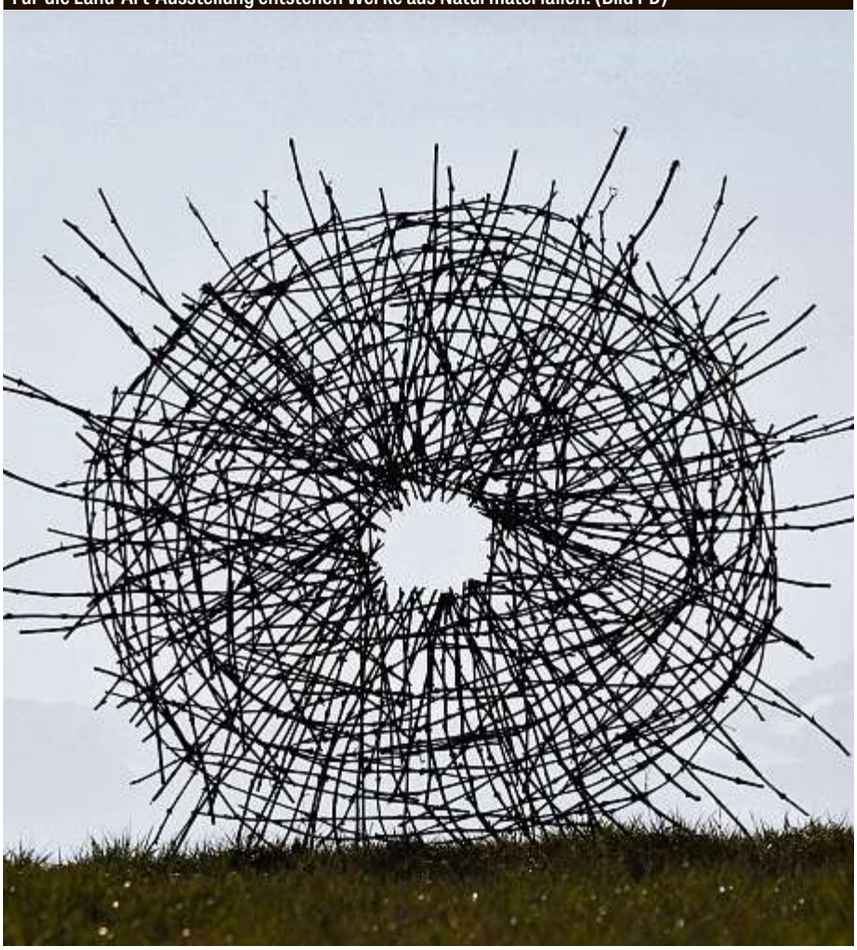
Atelier
im Museum

URGESCHICHTE(N) ZUG

Offen täglich
ausser Montag
von 14-17h

www.museenzug.ch

Für die Land-Art-Ausstellung entstehen Werke aus Naturmaterialien. (Bild PD)



KUNST & DESIGN

Vergängliche Kunst aus Naturmaterialien

25 JUNI – 4 SEPT

Acht Schweizer Künstlerinnen und Künstler setzen sich mit der Vergänglichkeit von Objekten aus Naturmaterialien auseinander. In der Landschaft um das Zentrum Ländli sind neun verschiedenartige Objekte zum Thema «Horizonte» aufgebaut. «Land-Art» ist ein direkter Dialog mit der umgebenden Umwelt. Die Verwendung von natürlichen Materialien zur Gestaltung von Objekten inmitten der Natur stellt eine Verbindung mit den Elementen dar. Witterung und Zeit nehmen zudem Einfluss auf das künstlerische Schaffen, hinterlassen ihre Spuren, ohne weiteres Zutun der Künstler. Daraus entsteht eine ganz eigene Dynamik, die nicht nur aus der Hektik und Ruhelosigkeit des Alltags entführt, sondern gleichsam Raum für neue, inspirierende Gedanken eröffnet.

Die Besucher sind eingeladen, im Gelände des Zentrums Ländli zu flanieren und sich von den Gedanken der Künstler zu ihren Werken davontragen zu lassen. Es sind Werke zu sehen von: Yvonne Christen Vágner, Patrick Horber, Kari Joller, Ivo Moosberger, Ruth Zeiter, Alfred Tschopp, Daniel Züsli und Urs-P. Twellmann. (as)

zugkultur.ch/TPSDT8

«Land-Art Horizonte»
bis So 4. September
Zentrum Ländli, Oberägeri

Ausstellungen Juli August

Baar

MÜLLER RAHMEN
Beat Ambühl: Abstrakte Farbkompositionen
2.7.–27.8.2016, Di–Sa 9–12, Di–Fr 14–18.30 Uhr

Z-GALERIE
Be & Rolf Grönquist – Farben und Formen
Vernissage: 27.8., 16–19 Uhr
28.8.–2.10.2016, Mi–Fr 15–18, Sa–So 11–14 Uhr

Hagendorn

ZIEGELEI-MUSEUM
Sonderausstellung «Gebaute Erde»
bis 23.10.2016, Mi–So 14–17 Uhr

Hünenberg

KIRCHE ST. WOLFGANG, REUSSHALDE, LANGHOLZWEG, BADI
Die Lesebank – ein sommerliches Lesevergnügen im Grünen
bis 28.10.2016, 8–20 Uhr

Hünenberg See

LANGRÜTI 1
Parkzeit
Vernissage: 25.8., 19 Uhr
26.8.–2.10.2016, Di–Fr 15–19, Sa 11–19, So 11–17 Uhr

Menzingen

ZENTRUM SONNHALDE
Bilder der Bewohnerinnen und Bewohner der Sonnhalde
bis 8.7.2016, Mo–Fr 9–16.30 Uhr

Oberägeri

ZENTRUM LÄNDLI
Land-Art-Ausstellung und Workshops
bis 4.9.2016

Steinhausen

EINKAUFSZENTRUM ZUGERLAND
Heinz Ruhstaller und Thomas Egloff: Heimat und Zahlen
bis 2.7.2016, Mo–Do/Sa 10–17, Fr 10–20 Uhr

Unterägeri

LAKESIDE GALLERY
Kirsten Andermatt – Images of Switzerland
bis 27.8.2016, Do–Fr 14–18, Sa 10–16 Uhr

Zug

ALTSTADTHALLE
Felix Brunner – Bilder
bis 3.7.2016, 14–20 Uhr

BLOG.FORUMJUNGEKUNST.CH
Silvana Iannetta – Ansichten von Zug
bis 15.7.2016

GALERIE DAS DA
Edel-Flohmarkt
bis 18.9.2016, Sa–So 14–17 Uhr

GALERIE URS REICHLIN AG
Pier Daniele la Rocca – «Poetry»
bis 2.7.2016, Di–Fr 10.15–18.15, Sa 10.15–16.15 Uhr

GALERIE URS REICHLIN AG
Urs-P. Twellmann – «Poetry»
bis 30.7.2016, Di–Fr 10.15–18.15, Sa 10.15–16.15 Uhr

GECOSWISS
Christof Suter – Facetten – Skulpturen und Gemälde
bis 26.8.2016

GALERIE CARLA RENGGLI
Judith Albert und Anton Egloff
bis 16.7.2016, Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16 Uhr

GALERIE CARLA RENGGLI
Jürg Wylenmann
Vernissage: 27.8., 17 Uhr
bis 8.10.2016, Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16 Uhr

KUNSTHAUS ZUG
Martin Peikert. Die Tourismusplakate/Agnieszka Kozlowska
Führung: 3./24.7., 10.30 Uhr
Kunst über Mittag: 12.7., 12 Uhr
Atelier: jeden Di, 12–18 Uhr
Gespräch: 7.7., 18.30 Uhr
bis 14.8.2016, Di–Fr 12–18, Sa–So 10–17 Uhr

KUNSTHAUS ZUG
Paris sans Fin – Cézanne bis Giacometti. Eine Sammlungscollage
27.8.–20.11.2016, Di–Fr 12–18, Sa–So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG
14/18 – Die Schweiz und der Grosse Krieg
Führung: 3.7. und 28.8., 11 Uhr
Führung für Familien: 28.8., 15 Uhr
Freier Eintritt: 6.7. und 3.8., 14–17 Uhr, 1.8., 10–17 Uhr
bis 30.10.2016, Di–Sa 14–17, So 10–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)
Reise in die Vergangenheit
Mit Kindern ins Museum: 1.8., 10–17 Uhr
Di–So 14–17 Uhr

NEUSTADT-QUARTIER
Zuger Kirschtorten-Meile
bis 31.12.2016

PAETTERN – LIGHTUP ATELIER
Installation von Andy Storchenegger
Mi–Sa 12–18 Uhr

SILVAN FAESSLER FINE ART
Michael Günzburger. Flat Facts
bis 15.7.2016, Mi–Fr 14–17 Uhr

Veranstaltungen der Musikschule Zug

ZUG Stadt

Konzert der Kadettenmusik

Leitung Blasorchester: **Mario Venuti | Willi Röthenmund**
Leitung Big Band: **Roland Dahinden**

Freitag, 1. Juli 2016, 20.00 Uhr, Chollerhalle

«Die Hexe Backa Racka»

Ein Singspiel von Werner Schrader
Chöre Canta*LINO* | Canta*PRIMA* | Canta*VIVA*

Leitung: **Isabel Koch-Schmid, Isolde Isiana Schennach**

Mittwoch, 6. Juli 2016, 19.00 Uhr, Chollerhalle

www.musikschulezug.ch

Beim Konzert der Kinderpopband Karton bleibt niemand sitzen. (Bild PD)

MUSIK

Geschichten aus dem Fundbüro

27 AUG

An diesem Samstagnachmittag ist auf dem Zugersee ein Riesenspass für die ganze Familie garantiert: Die Kinderpopband Karton aus Kerns präsentiert ihre rockigen und gemütlichen Musikgeschichten für Menschen ab vier Jahren. Gross und Klein sind dazu eingeladen, mitzusingen und mitzutanzen.

Seit rund 16 Jahren steht die Band auf der Bühne. Im Stück «Verhiänderäd» geht es um das Verlieren, Suchen, Vergessen und um das Glück, wenn man etwas Verlorenes wiederfindet. «Verhiänderäd» ist Obwaldnerdeutsch und heisst nichts anderes als etwas verlieren oder verlegen.

Man verliert die Kindergartentasche, das eine Schwimmflügeli oder den zweiten Socken, aber auch mal die Geduld. Oder die Eltern im Einkaufszentrum, welche wieder mal ohne Vorwarnung davongelaufen sind. Und wo läuft man dem Finderglück am erfolgreichsten entgegen? Im Fundbüro. Dort gibt es so viele Gegenstände, welche eine eigene kleine Geschichte zu erzählen haben und die nur darauf warten, wieder gefunden zu werden. (as)

zugkultur.ch/jF3me5

Kinderpopband Karton mit «Verhiänderäd»
Sa 27. August, 13.45 Uhr
Schiffstation Bahnhofsteg, Zug

Kinder Juli August

Sa 2. Juli

LITERATUR
Chum und los
Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

Mi 6. Juli

MUSIK
«Die Hexe Backa Racka» – ein Singspiel von Werner Schrader
Zug, Chollerhalle, 19 Uhr

Sa 9. Juli

DIES & DAS, MUSIK
Zuger Chriesitag
Zug, Landsgemeindeplatz, 7.30–15 Uhr

Fr 29. Juli

BÜHNE
Kinderzirkus Robinson: «Ab id Schtadt»
Zug, Yachthafen, 17 Uhr

Sa 30. Juli

BÜHNE
Kinderzirkus Robinson: «Ab id Schtadt»
Zug, Yachthafen, 11 Uhr

So 31. Juli

BÜHNE
Kinderzirkus Robinson: «Ab id Schtadt»
Zug, Yachthafen, 11 Uhr

BÜHNE, MUSIK
Waldstock-Open-Air-Spektakel: Kindernachmittag
Steinhausen, 12 Uhr

Mo 1. August

VOLKSKULTUR
1.-August-Feier
Zug, Landsgemeindeplatz, 10–23.30 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR
Mit Kindern ins Museum
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 10–17 Uhr

BÜHNE
Kinderzirkus Robinson: «Ab id Schtadt»
Zug, Yachthafen, 11 Uhr

Mi 3. August

BÜHNE
Kinderzirkus Robinson: «Ab id Schtadt»
Zug, Yachthafen, 17 Uhr

Do 4. August

BÜHNE
Kinderzirkus Robinson: «Ab id Schtadt»
Zug, Yachthafen, 17 Uhr

Fr 5. August

BÜHNE
Kinderzirkus Robinson: «Ab id Schtadt»
Zug, Yachthafen, 17 Uhr

Sa 6. August

LITERATUR
Chum und los
Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

Mo 8. August

LITERATUR
Märchenstunde in italienischer Sprache / Favole per piccini
Zug, Bibliothek, 15–15.30 Uhr

Sa 13. August

BÜHNE
Zirkus Grissini: Die längste Einradkette der Schweiz
Zug, Start an der Dammstrasse 18, 10–12 Uhr

Fr 19. August

BÜHNE, DIES & DAS
Jubiläumsshow Zirkus Grissini
Zug, Bootshafen, 14–15.30 und 18–19.30 Uhr

Sa 20. August

BÜHNE, DIES & DAS
Jubiläumsshow Zirkus Grissini
Zug, Bootshafen, 14–15.30 und 18–19.30 Uhr

So 21. August

DIES & DAS
Brunch am See mit der Kapelle «Mier isch glich»
Cham, Hirsgarten, 9.30–12.30 Uhr

Sa 27. August

MUSIK
Kinderkonzert mit «Karton»
Zug, Schiffstation Bahnhofsteg, 13.45–15.30 Uhr

So 28. August

BÜHNE
Zuger Operettensommer: «Der Zauberer von Oz»
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 14 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg Zug, 15–16 Uhr

Mi 31. August

BÜHNE
Zuger Operettensommer: «Der Zauberer von Oz»
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 14 Uhr

Alexandra Wey, 14-jährige Braut aus dem Samburu Stamm im Norden Kenyas, www.alexandrawey.com

AMTLICH.. GEFÖRDERT

Veranstaltungen Juli

1 Freitag

MUSIK
Vortragsübung Violinklasse Daniela Rossi-Looser
Unterägeri, Musikschule, 19.15 Uhr

BÜHNE
Privatdetektiv Schlaufuchs
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

MUSIK
Konzert der Kadettenmusik
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

2 Samstag

KINDER, LITERATUR
Chum und los
Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

DIES & DAS
Öffentliche Stadtführung
Zug, Zytturm, 10–11.30 Uhr

Folge uns auf Facebook

BÜHNE, KUNST & DESIGN
Das Häkelobjekt
Baar, Kunstkiosk Baar, 14–17 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR
Zuger Seefest
Zug, Landsgemeindeplatz, 15–23 Uhr

BÜHNE, KUNST & DESIGN
Ach … Fluss Performance VI
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 17 Uhr

BÜHNE
Privatdetektiv Schlaufuchs
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

DIES & DAS, MUSIK
Zuger Seefest Boatparty
Zug, Schiffstation Bahnhofsteg, 19.50–24 Uhr

3 Sonntag

DIES & DAS
Öffentliche Führung
Zug, Kunsthaus, 10.30–12 Uhr

DIES & DAS
Öffentliche Führung
Zug, Museum Burg, 11–12 Uhr

BÜHNE
Privatdetektiv Schlaufuchs
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

MUSIK
Canta Vocale: «Songs Around The World»
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 19 Uhr

DIES & DAS
Nice Sunday
Zug, Lade für Soziokultur, 20.30 Uhr

5 Dienstag

KUNST & DESIGN
Ausstellungsatelier
Zug, Kunsthaus Zug, 12–18 Uhr

MUSIK
Cantar
Zug, Lade für Soziokultur, 14.30 Uhr

6 Mittwoch

BÜHNE
Senioren-Tanz-Nachmittag
Rotkreuz, Zentrum Dorfmatt, 14–17 Uhr

DIES & DAS
Freier Mittwoch
Zug, Museum Burg, 14–17 Uhr

KINDER, MUSIK
«Die Hexe Backa Racka» – ein Singspiel von Werner Schrader
Zug, Chollerhalle, 19 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR
Platzkonzert: Chor Zug
Zug, Landsgemeindeplatz, 19.30–22 Uhr

7 Donnerstag

LITERATUR
Jugendanimation Zug: Gedichte pflücken
Zug, Alpenquai am See, 17–21 Uhr

DIES & DAS
After-Work-Schiff
Zug, Schiffstation Bahnhofsteg, 18.30–20 Uhr

KUNST & DESIGN
Werkstatt-Gespräch
Zug, Kunsthaus Zug, 18.30 Uhr

8 Freitag

MUSIK
Music @ Your Place am See
Zug, Gärbiplatz, 19–23 Uhr

9 Samstag

DIES & DAS, KINDER
Zuger Chriesitag
Zug, Landsgemeindeplatz, 7.30–15 Uhr

DIES & DAS
Öffentliche Stadtführung
Zug, Zytturm, 10–11.30 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR
Chriesifäscht der Nachbarschaft Lüssi
Zug, Rüschenhof, 19–23 Uhr

MUSIK
«Die vier Jahreszeiten» von Antonio Vivaldi
Unterägeri, Aegerihalle, 20 Uhr

BÜHNE
Chaostheater Oropax
Cham, Strandbad Cham, 20.30–22.30 Uhr

10 Sonntag

MUSIK
I. Orgelmatinee mit Hans-Jürgen Studer
Zug, ev.-ref. Kirche, 11–12 Uhr

MUSIK
Festival Sommerklänge: Ensemble Chamäleon mit «Immer weiter»
Unterägeri, Sonnenhof/Marienkirche, 17–19 Uhr

11 Montag

FILM
FLIZ: Melody Of Noise
Zug, Kino Gotthard, 20 Uhr

FILM
Schellen-Ursli
Zug, Open-Air-Kino, 21.45 Uhr

12 Dienstag

KUNST & DESIGN
Ausstellungsatelier
Zug, Kunsthaus Zug, 12–18 Uhr

FILM
Monsieur Claude und seine Töchter
Zug, Open-Air-Kino, 21.45 Uhr

13 Mittwoch

MUSIK, VOLKSKULTUR
Platzkonzert: Musikverein Hausen am Albis
Zug, Landsgemeindeplatz, 19.30–22 Uhr

FILM
Me Before You
Zug, Open-Air-Kino, 21.45 Uhr

14 Donnerstag

LITERATUR
Jugendanimation Zug: Gedichte pflücken
Zug, Alpenquai am See, 17–21 Uhr

MUSIK
Scud The Hog
Rotkreuz, Apart Restaurant Bar, 17.30–19.30 Uhr

DIES & DAS
After-Work-Schiff
Zug, Schiffstation Bahnhofsteg, 18.30–20 Uhr

FILM
Tomorrow – Demain
Zug, Open-Air-Kino, 21.45 Uhr

15 Freitag

FILM
Heidi
Zug, Open-Air-Kino, 21.45 Uhr

Kulturtipp

Andreas Oppliger
a.oppliger@zugkultur.ch

1. **Waldstock Open-Air-Spektakel**
Den Kulturtipp für die Doppelnummer des Magazins im Sommer könnte ich eigentlich jedes Jahr einfach wieder kopieren. Zumindest diesen ersten Punkt hier: das Waldstock Open-Air-Spektakel in Steinhausen. Muss man zu diesem Kultfestival überhaupt noch was sagen? Vielleicht dass die Humanoids dieses Jahr wieder mal dabei sind und ihre Gitarrenwände über die Köpfe der Besucher hinweg in den Wald schmettern. Und dass der Michael Elsener seine Gute-Nacht-Show auf die Wiese am Dorfrand verlegt. Und dass die Zuger Bläsertruppe Blehmuzik mit ihren Balkanbeats den Tanzbeinen keine Ruhe lassen wird. Und dass mit «The True Cost» ein eindrücklicher und bedrückender Dokumentarfilm gezeigt wird, der uns alle betrifft (und hoffentlich berührt). Und dass der Duft des Bratens wieder verführerisch über die Wiese ziehen wird. Und überhaupt: Kommt doch einfach alle, es wird super. Wie immer.
Fr 29. bis So 31. Juli
Steinhausen

2. **Chaostheater Oropax**
Es gibt Leute, die können mit dem Humor der beiden Brüder gar nichts anfangen. Ich zähle mich nicht dazu.
Sa 9. Juli
Strandbad, Cham

Dritte Abendmusik
St. Oswald, Zug / 4. September 2016, 17.00 Uhr
André Stocker, Hochdorf, Orgel

Georg Böhm (1661-1733)
Nicolaus Bruhns (1665-1697)
Gottfried August Homilius (1714-1785)
Johann Ludwig Krebs (1713-1780)
Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788)

Orgelwanderung
Liebfrauenkapelle, St. Oswald / 23. Oktober 2016
Beginn um 16.30 Uhr in der Liebfrauenkapelle
Andreas Maisch, Rheinau, Orgel

Liebfrauenkapelle
Johann Pachelbel (1653–1706)

St. Oswald

an der Tragorgel des Museums Burg Zug
Johann Kaspar Ferdinand Fischer (1656–1746)

an der Metzler-Orgel
Kurt Estermann (*1960)
Peter Planyavsky (*1947)
Dietrich Buxtehude (ca. 1637-1707)

Eintritt frei | Türkollekte

www.lorzensaal.ch Wo jeder Besuch zum Erlebnis wird.

SEPTEMBER

So, 11. September	18.00	Ship of Tolerance - Kunsthaus Zug Konzert der Ilya&Emilia Kabakov-Stiftung
Mo, 19. September	19.30	Gemeindeversammlung Cham
Mi, 28. September	11.30	18. Chamer Wirtschaftslunch der Einwohnergemeinde Cham

OKTOBER

Sa, 8. Oktober		CHAMpion Fight Night Janosch Nietlispach Fanclub
Sa, 22. Oktober	20.30	7. Zuger Herbstball Infos: www.Evolutionofdance.ch
Do, 27. Oktober	20.00	Vortragskabarett „Verkehrstauglich“ Balldini gibt Vollgas! www.balldini.com

NOVEMBER

Fr&Sa, 4.&5. November		Jodlerclub Schlossgruess - Konzerte Infos: www.jodlerclub-cham.ch
Fr&Sa, 11.&12. November		Edelmais mit „...einmal Meer!“ Tickets: www.starticket.ch
So, 13. November	15.00	Märlitheater Fidibus „Dornrösschen“ Tickets: Papeterie Neudorf Cham

NOVEMBER

Mo, 14. November	19.30	„Peru - Weite der Anden“ von Martin Engelmann - www.explora.ch
Sa&So, 19.&20. November		Musikgesellschaft Cham - Konzerte
Di, 22. November	19.30	Japan Live-Reportage - www.explora.ch
Mi, 23. November		Chomer Märt mit Grotto de la Musica
Mi, 30. November	20.00	Massimo Rocchi mit „Euä“ Tickets: www.ticketcorner.ch

DEZEMBER

Sa, 3. Dezember	20.00	Oropax mit „Faden & Beigeschmack“ Tickets: www.ticketcorner.ch
So, 4. Dezember	18.30	Zuger Singlüüt - Konzert Latin Music
Di, 6. Dezember	19.30	„Good Bye Tibet“ Live-Reportage von Maria Blumencron - www.explora.ch
Sa, 10. Dezember	20.00	Rob Spence mit „Echt Stark“ Tickets: www. starticket.ch
So, 11. Dezember		Gerhard Polt
Sa, 17. Dezember		Zuger Sinfonietta - Konzert
So, 18. Dezember	14.00	Tom Träumer - Märlimusical von Andrew Bond - www.ticketcorner.ch

Lorzensaal Cham | Dorfplatz 3 | 6330 Cham | T 041 723 89 89 | F 041 723 89 99 | info@lorzensaal.ch | www.lorzensaal.ch

16 Samstag

DIES & DAS
Stadtführung – Brunnen
Zug, Zytturm, 10–11.30 Uhr

PARTYS
Salsa-Schiff
Zug, Schiffstation Landsgemeindeplatz, 19.30–23.30 Uhr

FILM
Ice Age – Kollision voraus
Zug, Open-Air-Kino, 21.45 Uhr

17 Sonntag

MUSIK, PARTYS
Jazz im Sommer mit Woodhouse Jazzband
Baar, Festzelt, 11–15 Uhr

MUSIK
II. Orgelmatinee mit Hans-Jürgen Studer
Zug, Ev.-ref. Kirche, 11 Uhr

MUSIK
Festival Sommerklänge: Ensemble Azahar
Cham, Enikerhof, 17–19 Uhr

FILM
An – Sweet Red Bean Paste
Zug, Open-Air-Kino, 21.45 Uhr

18 Montag

FILM
Carol
Zug, Open-Air-Kino, 21.30 Uhr

19 Dienstag

KUNST & DESIGN
Ausstellungsatelier
Zug, Kunsthaus Zug, 12–18 Uhr

DIES & DAS
Kunst über Mittag
Zug, Kunsthaus, 12–12.30 Uhr

FILM
Julieta
Zug, Open-Air-Kino, 21.30 Uhr

20 Mittwoch

MUSIK, VOLKSKULTUR
Platzkonzert: R We Alone?
Zug, Landsgemeindeplatz, 19.30–22 Uhr

FILM
Honig im Kopf
Zug, Open-Air-Kino, 21.30 Uhr

21 Donnerstag

LITERATUR
Jugendanimation Zug: Gedichte pflücken
Zug, Alpenquai, 17–21 Uhr

DIES & DAS
After-Work-Schiff
Zug, Schiffstation Bahnhofsteg, 18.30–20 Uhr

FILM
Giovanni Segantini – Magie des Lichts
Zug, Open-Air-Kino, 21.30 Uhr

22 Freitag

FILM
Fack Ju Göhte 2
Zug, Open-Air-Kino, 21.30 Uhr

23 Samstag

DIES & DAS
Öffentliche Stadtführung
Zug, Zytturm, 10–11.30 Uhr

FILM
The Jungle Book
Zug, Open-Air-Kino, 21.30 Uhr

24 Sonntag

DIES & DAS
Öffentliche Führung
Zug, Kunsthaus, 10.30–12 Uhr

MUSIK
III. Orgelmatinee mit Hans-Jürgen Studer
Zug, ev.-ref. Kirche, 11 Uhr

MUSIK
Festival Sommerklänge: Ensemble Federspiel mit «Spiegelungen»
Zug, Hof ehemalige Krankenschwesternschule, 17–19 Uhr

FILM
The Nice Guys
Zug, Open-Air-Kino, 21.30 Uhr

25 Montag

FILM
Spotlight
Zug, Open-Air-Kino, 21.30 Uhr

26 Dienstag

KUNST & DESIGN
Ausstellungsatelier
Zug, Kunsthaus Zug, 12–18 Uhr

MUSIK
Astona International – Eröffnungskonzert mit Solowerken und Kammermusik
Zugerberg, Institut Montana, 20–21.30 Uhr

FILM
Une famille à louer
Zug, Open-Air-Kino, 21.30 Uhr

27 Mittwoch

MUSIK, VOLKSKULTUR
Platzkonzert: Original Reusstal Musikanten
Zug, Landsgemeindeplatz, 19.30–22 Uhr

MUSIK
Astona Serenade mit Solowerken und Kammermusik
Baar, Rathus-Schüür, 20.15–22 Uhr

FILM
Cinema Paradiso
Zug, Open-Air-Kino, 21.30 Uhr

28 Donnerstag

LITERATUR
Jugendanimation Zug: Gedichte pflücken
Zug, Alpenquai am See, 17–21 Uhr

MUSIK
Vendredi Soir Swing
Rotkreuz, Apart Restaurant Bar, 17.30–19.30 Uhr

DIES & DAS
After-Work-Schiff
Zug, Schiffstation Bahnhofsteg, 18.30–20 Uhr

DIES & DAS
Bus On Tour – Flohmi
Zug, am See, 19–23 Uhr

MUSIK
Gedenkkonzert für Joh. Sebastian Bach
Zug, ev.-ref. Kirche, 20–21 Uhr

FILM
Ich bin dann mal weg
Zug, Open-Air-Kino, 21.30 Uhr

29 Freitag

BÜHNE, FILM
Waldstock Open-Air-Spektakel
Steinhausen, 17 Uhr

BÜHNE, KINDER
Kinderzirkus Robinson: «Ab id Schtadt»
Zug, Yachthafen, 17 Uhr

DIES & DAS, MUSIK
Chilbi Buonas
Rotkreuz, Chilbi Buonas, 18 Uhr

LITERATUR
Writers Klub
Zug, Lade für Soziokultur, 19–21 Uhr

MUSIK
Astona Serenade mit Solowerken und Kammermusik
Unterägeri, Musikschule, 19.15–20.45 Uhr

MUSIK
The Hobos
Zug, Schiffstation Landsgemeindeplatz, 19.30–23.30 Uhr

FILM
Bridge of Spies
Zug, Open-Air-Kino, 21.30 Uhr

30 Samstag

DIES & DAS
Öffentliche Stadtführung – Alte Namen in der Stadt Zug
Zug, Zytturm, 10–11.30 Uhr

BÜHNE, KINDER
Kinderzirkus Robinson: «Ab id Schtadt»
Zug, Yachthafen, 11 Uhr

BÜHNE, FILM
Waldstock Open-Air-Spektakel
Steinhausen, 13 Uhr

DIES & DAS, MUSIK
Chilbi Buonas
Rotkreuz, Chilbi Buonas, 18 Uhr

FILM
Heidi
Zug, Open-Air-Kino, 21.30 Uhr

31 Sonntag

DIES & DAS, MUSIK
Chilbi Buonas
Rotkreuz, Chilbi Buonas, 10.30 Uhr

MUSIK
IV. Orgelmatinee mit Hans-Jürgen Studer
Zug, ev.-ref. Kirche Zug, 11–11.45 Uhr

BÜHNE, KINDER
Kinderzirkus Robinson: «Ab id Schtadt»
Zug, Yachthafen, 11 Uhr

BÜHNE, FILM
Waldstock Open-Air-Spektakel
Steinhausen, 12 Uhr

FILM
Ein ganzes halbes Jahr
Zug, Open-Air-Kino, 21.30 Uhr

Anzeige

Gesellschaft der Freunde von Kirchenmusik Zug

10. Juli bis 21. August 2016
Sommerzeit – Orgelzeit

mit

Hans-Jürgen Studer,
Organist Reformierte Kirche Zug
Beginn jeweils 11.00 Uhr
Reformierte Kirche, Alpenstrasse

I. Orgelmatinée, Sonntag, 10. Juli
Werke von:
Georg Muffat
1653-1704
Johann Pachelbel
1669-1706
Johann Sebastian Bach
1685-1750
Johann Gottfried Walther
1668-1748

II. Orgelmatinée, Sonntag, 17. Juli
Werke von:
François Couperin
1668-1733
Johann Sebastian Bach
1685-1750
Charles-Marie Widor
1844-1937

III. Orgelmatinée, Sonntag, 24. Juli
Werke von:
Johann Sebastian Bach
1844-1937
Felix Mendelssohn Bartholdy
1809-1847

IV. Orgelmatinée, Sonntag, 31. Juli
Werke von:
Johann Sebastian Bach
1685-1750

V. Orgelmatinée, Sonntag, 7. August
Werke von:
Wolfgang-Amadeus Mozart
1756-1791
Johann Sebastian Bach
1685-1750
Felix Mendelssohn Bartholdy
1809-1847

VI. Orgelmatinée, Sonntag, 14. August
Werke von:
Johann Sebastian Bach
1685-1750
Jean Langlais
1907-1991

VII. Orgelmatinée, Sonntag, 21. August
Werke von:
Johann Sebastian Bach
1685-1750

Donnerstag, 28. Juli 20.00 Uhr
Gedenkkonzert zur Todesstunde
von Johann Sebastian Bach
(21. März 1685 bis 28. Juli 1750)
Daniela Hürlimann, Querflöte,
Uta Haferland, Viola di Gamba,
Hans- Jürgen Studer, Cembalo

Freier Eintritt
Für eine grosszügige Spende am Schluss der Matinéen danken wir herzlich, diese wird dem GFK-Konzertfonds vollumfänglich überwiesen.
Detailprogramme liegen in der Ref. Kirche Zug auf.

Veranstaltungen August

1 Montag

KINDER, VOLKSKULTUR
1.-August-Feier
Zug, Landsgemeindeplatz, 10–23.30 Uhr

DIES & DAS, KINDER
Mit Kindern ins Museum
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 10–17 Uhr

BÜHNE, KINDER
Kinderzirkus Robinson: «Ab id Schtadt»
Zug, Yachthafen, 11 Uhr

Mehr online: www.zugkultur.ch

DIES & DAS, MUSIK
Nationalfeiertag
Risch, Hotel Waldheim, 18.30 Uhr

VOLKSKULTUR
1.-August-Fahrt
Zug, Schiffstation Bahnhofsteg, 19.15–22.45 Uhr

2 Dienstag

KUNST & DESIGN
Ausstellungsatelier
Zug, Kunsthaus Zug, 12–18 Uhr

MUSIK
Astona Orchesterkonzert mit zwei Kammerorchestern
Zug, Kirche St. Johannes, 20–21.30 Uhr

FILM
Der geilste Tag
Zug, Open-Air-Kino, 21.15 Uhr

3 Mittwoch

DIES & DAS
Freier Mittwoch
Zug, Museum Burg, 14–17 Uhr

BÜHNE, KINDER
Kinderzirkus Robinson: «Ab id Schtadt»
Zug, Yachthafen, 17 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR
Platzkonzert: Kolin Brass
Zug, Landsgemeindeplatz, 19.30–22 Uhr

MUSIK
Astona Serenade mit Solowerken und Kammermusik
Zug, Musikschule der Stadt Zug, 20–21.30 Uhr

FILM
The Danish Girl
Zug, Open-Air-Kino, 21.15 Uhr

4 Donnerstag

BÜHNE, KINDER
Kinderzirkus Robinson: «Ab id Schtadt»
Zug, Yachthafen, 17 Uhr

DIES & DAS
After-Work-Schiff
Zug, Schiffstation Bahnhofsteg, 18.30–20 Uhr

MUSIK
Chamber Music Open House mit Simultankonzerten
Zugerberg, Institut Montana, 19.30–21.30 Uhr

FILM
Now You See Me: The Second Act
Zug, Open-Air-Kino, 21.15 Uhr

5 Freitag

BÜHNE, DIES & DAS
Open Air Hünenberg
Hünenberg, Festwiese Zentrumstrasse, 16–1 Uhr

BÜHNE, KINDER
Kinderzirkus Robinson: «Ab id Schtadt»
Zug, Yachthafen, 17 Uhr

MUSIK
Music @ Your Place am See
Zug, Alpenquai am See, 19–23 Uhr

MUSIK
Astona International: Galakonzert mit Solowerken und Kammermusik
Zugerberg, Institut Montana, 20–22 Uhr

FILM
Schellen-Ursli
Zug, Open-Air-Kino, 21.15 Uhr

6 Samstag

KINDER, LITERATUR
Chum und los
Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

DIES & DAS
Öffentliche Stadtführung
Zug, Zytturm, 10–11.30 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS
Open Air Hünenberg
Hünenberg, Festwiese Zentrumstrasse, 15–1 Uhr

PARTYS
Salsa-Schiff
Zug, Schiffstation Landsgemeindeplatz, 19.30–23.30 Uhr

FILM
Pets
Zug, Open-Air-Kino, 21.15 Uhr

7 Sonntag

MUSIK
V. Orgelmatinee mit Hans-Jürgen Studer
Zug, ev.-ref. Kirche, 11–12 Uhr

MUSIK
Festival Sommerklänge: Ensemble Calmus mit «Verrückt»
Baar, Kirche St. Thomas, 17–19 Uhr

FILM
The Revenant
Zug, Open-Air-Kino, 21.15 Uhr

8 Montag

KINDER, LITERATUR
Märchenstunde in italienischer Sprache / Favole per piccini
Zug, Bibliothek, 15–15.30 Uhr

FILM
Ein Mann namens Ove
Zug, Open-Air-Kino, 21.15 Uhr

9 Dienstag

KUNST & DESIGN
Ausstellungsatelier
Zug, Kunsthaus Zug, 12–18 Uhr

FILM
Monsieur Claude und seine Töchter
Zug, Open-Air-Kino, 21.15 Uhr

10 Mittwoch

BÜHNE
Senioren-Tanz-Nachmittag
Rotkreuz, Zentrum Dorfmatt, 14–17 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR
Platzkonzert: Pan Dreams
Zug, Landsgemeindeplatz, 19.30–22 Uhr

FILM
Captain Fantastic
Zug, Open-Air-Kino, 21.15 Uhr

11 Donnerstag

MUSIK
Scud The Hog
Rotkreuz, Apart Restaurant Bar, 17.30–19.30 Uhr

FILM, MUSIK
7. Alpen-Open-Air-Auto-Kino
Oberägeri, Raten Passhöhe, 18 Uhr

Inserieren Sie im Magazin

DIES & DAS
After-Work-Schiff
Zug, Schiffstation Bahnhofsteg, 18.30–20 Uhr

FILM
Jason Bourne
Zug, Open-Air-Kino, 21.15 Uhr

12 Freitag

FILM, MUSIK
7. Alpen-Open-Air-Auto-Kino
Oberägeri, Raten Passhöhe, 18 Uhr

FILM
Honig im Kopf
Zug, Open-Air-Kino, 21.15 Uhr

13 Samstag

DIES & DAS
Öffentliche Stadtführung
Zug, Zytturm, 10–11.30 Uhr

BÜHNE, KINDER
Zirkus Grissini: Die längste Einradkette der Schweiz
Zug, Start an der Dammstrasse 18, 10–12 Uhr

FILM, MUSIK
7. Alpen-Open-Air-Auto-Kino
Oberägeri, Raten Passhöhe, 18 Uhr

FILM
Star Wars: Das Erwachen der Macht
Zug, Open-Air-Kino, 21.15 Uhr

14 Sonntag

FILM, MUSIK
7. Alpen-Open-Air-Auto-Kino
Oberägeri, Raten Passhöhe, 10 Uhr

MUSIK
VI. Orgelmatinee mit Hans-Jürgen Studer
Zug, ev.-ref. Kirche, 11–12 Uhr

FILM
Der kleine Diktator
Zug, Open-Air-Kino, 21.15 Uhr

15 Montag

KUNST & DESIGN
Huber und Züsli hauen drauf
Cham, Hirsi Seelounge, 9–18.30 Uhr

FILM
Ice Age – Kollision voraus
Zug, Open-Air-Kino, 21.15 Uhr

chorzug

Sänger und Sängerinnen gesucht!!!
Im Speziellen: Bässe und Altistinnen

Soprane und Tenöre sind ebenfalls willkommen

Interessenten melden sich bitte via E-Mail bei info@chorzug.ch.
Weitere Infos: www.chorzug.ch.

Über eine Kontaktaufnahme freuen sich 55 aktive,
sympathische und fröhliche Chorsängerinnen und -sänger.

16 Dienstag

KUNST & DESIGN
Huber und Züsli hauen drauf
Cham, Hirsi Seelounge, 9–18.30 Uhr

FILM
Brooklyn
Zug, Open-Air-Kino, 21.30 Uhr

17 Mittwoch

KUNST & DESIGN
Huber und Züsli hauen drauf
Cham, Hirsi Seelounge, 9–18.30 Uhr

KUNST & DESIGN
Bus on Tour – Gemeinschaftsatelier goes out
Zug, am See, 19–23 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR
Platzkonzert: Gordon Blö
Zug, Landsgemeindeplatz, 19.30–22 Uhr

FILM
Pets
Zug, Open-Air-Kino, 21.15 Uhr

18 Donnerstag

KUNST & DESIGN
Huber und Züsli hauen drauf
Cham, Hirsi Seelounge, 9–18.30 Uhr

DIES & DAS
After-Work-Schiff
Zug, Schiffstation Bahnhofsteg, 18.30–20 Uhr

FILM
Der grosse Sommer
Zug, Open-Air-Kino, 21.15 Uhr

19 Freitag

KUNST & DESIGN
Huber und Züsli hauen drauf
Cham, Hirsi Seelounge, 9–18.30 Uhr

BÜHNE, KINDER
Jubiläumsshow Zirkus Grissini
Zug, Bootshafen, 14–15.30 und 18–19.30 Uhr

MUSIK
Die Pissnelken
Zug, Schiffstation Landsgemeindeplatz, 19.30–23.30 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR
3. Internationales Trachtenfest
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20 Uhr

MUSIK
Irène Schweizer & Pierre Favre
Steinhausen, Zentrum Chilematt, 20–22 Uhr

20 Samstag

KUNST & DESIGN
Huber und Züsli hauen drauf
Cham, Hirsi Seelounge, 9–18.30 Uhr

DIES & DAS
Öffentliche Stadtführung
Zug, Zytturm, 10–11.30 Uhr

BÜHNE, KINDER
Jubiläumsshow Zirkus Grissini
Zug, Bootshafen, 14–15.30 und 18–19.30 Uhr

PARTYS
10 Jahre Summerdancenight-Tanzschiff
Zug, Schiffstation Bahnhofsteg, 19.30–24 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR
3. Internationales Trachtenfest
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20 Uhr

BÜHNE, MUSIK
Zuger Operettensommer: «Die Fledermaus»
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 20 Uhr

21 Sonntag

DIES & DAS, KINDER
Brunch am See mit der Kapelle «Mier isch glich»
Cham, Hirsgarten, 9.30–12.30 Uhr

MUSIK, VOLKSMUSIK
Sommermusik am See: Dorfspatzen Oberägeri
Oberägeri, Festplatz am See, 11.30–13.30 Uhr

MUSIK
VII. Orgelmatinee mit Hans-Jürgen Studer
Zug, ev.-ref. Kirche, 11 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR
3. Internationales Trachtenfest, Festumzug
Menzingen, Dorfzentrum, 13.30 Uhr

BÜHNE, MUSIK
Zuger Operettensommer: «Die Fledermaus»
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 18 Uhr

23 Dienstag

LITERATUR
Literatur-Kaffee
Zug, Pulverturm, 14–16 Uhr

MUSIK
Cantar
Zug, Lade für Soziokultur, 14.30 Uhr

24 Mittwoch

MUSIK, VOLKSKULTUR
Platzkonzert: Pan Phonics Steelband
Zug, Landsgemeindeplatz, 19.30–22 Uhr

DIES & DAS
Spielplausch
Baar, Ludothek Baar, 20–23 Uhr

25 Donnerstag

MUSIK
Timeless Jazz Quartet
Rotkreuz, Apart Restaurant Bar, 17.30–19.30 Uhr

DIES & DAS
After-Work-Schiff
Zug, Schiffstation Bahnhofsteg, 18.30–20 Uhr

KUNST & DESIGN
Vernissage: Parkzeit
Hünenberg See, Langrüti 1, 19–20 Uhr

DIES & DAS, MUSIK
Jazz Night Zug
Zug, Altstadt, 19–24 Uhr

BÜHNE, MUSIK
Zuger Operettensommer: «My Fair Lady»
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 20 Uhr

26 Freitag

LITERATUR
Writers Klub
Zug, Lade für Soziokultur, 19–21 Uhr

LITERATUR
Lesebaar
Baar, Bibliothek, 19.30–21 Uhr

BÜHNE, MUSIK
Zuger Operettensommer: «Wiener Blut»
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 20 Uhr

FILM
Kino am Bach
Oberägeri, Open-Air-Kino am Bach, 20.30–22.30 Uhr

27 Samstag

DIES & DAS
Sightseeing-Tour in Zug
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

DIES & DAS
Öffentliche Stadtführung
Zug, Zytturm, 10–11.30 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR
FryZyt Musikanten / Büelfäscht
Cham, Altersheim Büel, 11–17 Uhr

DIES & DAS
Velo-Exkursion «Bibersee» mit Bruno Werder
Cham, Kirchplatz, 13.30 Uhr

KINDER, MUSIK
Kinderkonzert mit «Karton»
Zug, Schiffstation Bahnhofsteg, 13.45–15.30 Uhr

KUNST & DESIGN
Vernissage: Be & Rolf Grönquist – Farben und Formen
Baar, Z-Galerie, 16–19 Uhr

KUNST & DESIGN
Vernissage: Jürg Wylenmann
Zug, Kunsthandlung & Galerie Carla Renggli, 17 Uhr

MUSIK, PARTYS
Jaz Sommerfest
Zug, Stadtgarten Zug, 19–23 Uhr

PARTYS
Salsa-Schiff
Zug, Schiffstation Landsgemeindeplatz, 19.30–23.30 Uhr

BÜHNE, MUSIK
Zuger Operettensommer: «Wiener Blut»
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 20 Uhr

FILM
Kino am Bach
Oberägeri, Open-Air-Kino am Bach, 20.30–22.30 Uhr

28 Sonntag

DIES & DAS, MUSIK
Zug für Afrika
Cham, Schloss St. Andreas, 10–17 Uhr

DIES & DAS
Sakrale Kunstwerke
Zug, Museum Burg Zug, 11 Uhr

BÜHNE, KINDER
Zuger Operettensommer: «Der Zauberer von Oz»
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 14 Uhr

DIES & DAS, KINDER
Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg, 15–16 Uhr

BÜHNE, MUSIK
Zuger Operettensommer: «My Fair Lady»
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 18 Uhr

29 Montag

DIES & DAS
Thematische Stadtführung – Bohlenständerbauten
Zug, Burgbachplatz, 19 Uhr

30 Dienstag

BÜHNE, MUSIK
Hof-Theater: Beziehungsweise
Cham, Familie Rüttimann, 20–21.45 Uhr

31 Mittwoch

BÜHNE, KINDER
Zuger Operettensommer: «Der Zauberer von Oz»
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 14 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR
Platzkonzert: Trio Sagita
Zug, Landsgemeindeplatz, 19.30–22 Uhr

BÜHNE, MUSIK
Zuger Operettensommer: «Im weissen Rössl»
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 20 Uhr

Gewürzmühle
Atelier- und Kulturhaus

PROGRAMM Juli/August 2016

---> Samstag 2. Juli 2016 17:00 Uhr
Ach...
Performance Fluss VI
Kommen Sie doch mit unter auf die Brücke ! (bei der Gewürzmühle)
und anschliessend zum Apéro ! unter die Laube.
mit freundlichenfeuchten Grüssen
Gisela Bitterli, Werner Iten

---> Sonntag 3. Juli 2016 19:00 Uhr „Songs around the world" *A capella Konzert "Canta VOCALE". Eintritt: Kollekte*

---> Vom 20. August - 04. September „Zuger Operettensommer" *Open Air*
Quickchange Company."Operetten im Taschenformat".
Gezeigt werden Klassiker, auf ca. eine Stunde gekürzt. Erzählt wird dabei der komplette Handlungsstrang; alle berühmten, bekannten und beliebten Melodien sind enthalten und Teil der Inszenierung.

„Wiener Blut" / "Die Fledermaus" / "My Fair Lady" / "In weissen Rössl" / "Der Zauberer vom Oz" (für Familien)

Ticketpreise: CHF 35,- / CHF 20,- (Schüler/Studenten)
Online-Reservation auf : www.operettensommer.ch

www.gewuerzmuehle.ch

SUNSHINE
RADIO

YOUNG . FRESH . TRENDY.
ERLEBE DAS NEUE SUNSHINE RADIO

ZUGER KUNST NACHT

17. SEPTEMBER 2016
17 BIS 24 UHR

Zum sechsten Mal öffnen 3 Museen, 10 Galerien, 3 Kulturhäuser und 2 Kunstprojekte in Zug, Baar und Cham ihre Türen bis Mitternacht.

www.zugerkunstnacht.ch

CHOLLERHALLE
Kultur + Aktion - Zug

JULI/AUGUST 16

KONZERT DER KADETTENMUSIK
SOMMERKONZERT
MUSIKSCHULE ZUG
FR, 1. JULI

SOMMERKONZERT CANTA ZUG
DIE HEXE BACKA RACKA
MUSIKSCHULE ZUG
MI, 6. JULI

CHOLLERHALLE GOES JAZZ NIGHT ZUG
DIE CHOLLERHALLE AM GERBIPLATZ
DO, 25. & FR, 26. AUGUST

FESTIVAL ESPANOL 2016
WEINDEGUSATION DER FIRMA ETTER
DI, 30. & MI, 31. AUGUST

VORSCHAU HIGHLIGHTS 2016

DAVID KNOPFLER (UK, EX-DIRE STRAITS)
MI, 14. SEPTEMBER

HELGA SCHNEIDER IST SUPERH3LG@
DO, 22. SEPTEMBER

PHILIPP FANKHAUSER & MARGIE EVANS (USA)
FR, 30. SEPTEMBER

SEAT MUSIC SESSION
DI, 18. OKTOBER

ROACHFORD (UK)
DO, 20. OKTOBER

MARLA GLEN & BAND (USA)
SA, 22. OKTOBER

TRAUFFER
SA, 29. OKTOBER

REMADY & MANU-L
MO. 31. OKTOBER

BLISS
DO, 3. NOVEMBER

CRAZY DIAMOND
SA. 5. NOVEMBER

TEN YEARS AFTER (UK)
FR, 2. DEZEMBER

Chamerstrasse 177
CH-6300 Zug
Tel: +41 41 761 37 38
www.chollerhalle.ch

Vorverkauf: *Starticket CallCenter
0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)
www.starticket.ch

starticket PRINT AT HOME*

HELLER DRUCK

Präsentiert von:

ewl

TALENTWETTBEWERB
SPRUNGFEDER

SPRUNGFEDER 16

ZENTRALSCHWEIZER NACHWUCHSBAND-WETTBEWERB

JETZT ANMELDEN !

ANMELDEFRIST 01. JULI BIS 11. SEPTEMBER 2016

ANMELDUNG & TEILNAHMEBEDINGUNGEN:

WWW.SPRUNGFEDER.LI

VORRUNDEN AM SA 15.10.2016 IN LUZERN - HORW - KRIENS
SURSEE - STANS - ZUG. FINALE AM SA 03.12.2016 IN LUZERN

1. PREIS: COACHING UND STUDIOPRODUKTION BEI
SOUNDFARM IM WERT VON CHF 6000.-

KANTON LUZERN Kulturförderung SWISSLOS · MODUL KULTWERBUNG · 3FACH · STUDIO73 · SUNSHINE RADIO · ERNST GÖHNER STIFTUNG

Stadt Luzern · SWISSLOS · SWISSLOS Kulturförderung Kanton Obwalden · KANTON URI SWISSLOS · 041 Das Kulturmagazin · SOUNDFARM · RADIO INDUSTRIE 101.65 MH

ZUGER HEIMATSCHUTZ

GARTENJAHR
ANNEE DU JARDIN
ANNO DEL GIARDINO
ONN DAL CURTIN
2016
RAUM FÜR BEGEGNUNGEN
ESPACE DE RENCONTRES
SPAZIO PER INCONTRI
SPAZI PER INSCUNTERS

Der **ZUGER HEIMATSCHUTZ** macht Halt bei den 230 Hochstämmern des Kirschbaumgartens in Notikon ob Baar:

Hermann Röllin, Chriesibauer und Kirschbrenner: «Das Klima für die Hochstämmer ist hier ideal. An einem Südhang gelegen und umrundet von Wald, bescheint die Sonne die Bäume lange und flieht die Bise Richtung Ebene. Es wachsen hier über 30 Chriesi-Sorten: Wölflisteiner, Benjaminer, Ramsler, Langstieler, Buholzer, Rote Schüttler, Tüfebächler, Dollesepplerund andere mehr. Auf unserem Hof wird seit 1859 Schnapps gebrannt. Die Tradition führen mein Sohn Armin und ich weiter.»

Zuger Heimatschutz
Postfach 711, 6301 Zug
zug@heimatschutz.ch
www.zugerheimatschutz.ch

Fotografie: Regine Giesecke, Zug
Text: Sabine Windlin, Zug
Gestaltung: Caroline Lötscher, Zug

Casino. Gespielt wird immer.

Fanfare Ciocârlia

Amsterdam Sinfonietta

Lorenz Keiser

Gidon Kremer

Der Barbier von Sevilla

Cristina Branco

Regula Mühlemann

Der Glöckner von Notre-Dame

Highlights der Saison 2016/17

Zuger Kantonalbank
Hauptsponsorin

Veranstaltungen der Theater- und Musikgesellschaft Zug

041 729 05 05
www.theatercasino.ch

FÜHRUNG

BESUCH VON STADTGARTEN UND FRIEDHOF ST. MICHAEL IN ZUG

Samstag, 3. September 2016
10.00 bis 12.30 Uhr
Treffpunkt: Hauptportal, Kirche St. Michael Zug

Zwei öffentliche Grünanlagen: Beim Stadtgarten wurde aus einem grossen Parkplatz ein neuer Erholungsraum für die Bevölkerung. Beim Friedhof St. Michael zeigen sich die neuen Ansprüche an eine bestehende Anlage. So werden heute neu Flächen für Gemeinschaftsgräber und Urnenwände benötigt oder Bereiche für Kindergräber erweitert. Die Führungen zeigen, wie die Landschaftsarchitekten mit diesen anspruchsvollen Aufgaben umgegangen sind.

Referenten: Andreas Tremp, Tremp Landschaftsarchitekten; Marceline Hauri, planetage gmbh.

Die Führung ist kostenlos.

Im Anschluss an die Führung lädt der Zuger Heimatschutz zu einem Apéro.

Und danach begrüsst das doku-zug.ch, St. Oswalds-Gasse 16 in Zug, Interessierte zu Kaffee und Kuchen.

www.zugerheimatschutz.ch

GARTENJAHR
ANNEE DU JARDIN
ANNO DEL GIARDINO
ONN DAL CURTIN
2016
RAUM FÜR BEGEGNUNGEN
ESPACE DE RENCONTRES
SPAZIO PER INCONTRI
SPAZI PER INSCUNTERS

ZUGER HEIMATSCHUTZ

Fotos: Andreas Tremp, Marceline Hauri

Abonnieren Sie das Zug Kultur Magazin

Das Zug Kultur Magazin liegt zehn Mal pro Jahr (Doppelausgaben für Januar/Februar und Juli/August) der «Neuen Zuger Zeitung» bei. Zusätzlich ist es separat im Abonnement erhältlich. Das Jahres-Abonnement kostet 60 Schweizer Franken.
Abos können unter www.zugkultur.ch/abo oder via E-Mail an abo@zugkultur.ch bestellt werden.
Das Abo verlängert sich nach Ablauf automatisch um ein Jahr.

zugkultur.ch/abonnement

Werden Sie Mitglied der IG Kultur Zug

Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie die Interessengemeinschaft Kultur Zug und damit die Koordination, Information und Lobbyarbeit der Kulturszene des Kantons Zug. Die IG Kultur Zug ist Trägerin des Zug-Kultur-Webportals sowie dieses Magazins und versteht sich als Dachorganisation der kulturellen Organisationen und Institutionen im Kanton Zug. Mitglied werden können Kulturschaffende, kulturelle Organisationen, Institutionen und Vereinigungen sowie kulturell interessierte Einzelpersonen, Behörden, Firmen und Vereine. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.zugkultur.ch/mitglied oder direkt bei der Geschäftsstelle der IG Kultur Zug, Untermüli 3, 6300 Zug, Telefon 041 710 40 88, info@igkulturzug.ch.

zugkultur.ch/mitgliedwerden

Partner

Zug Kultur wird unterstützt durch den Kanton, alle Gemeinden sowie unsere Medienpartner:

NEUE ZUGER ZEITUNG

SUNSHINE RADIO

Veranstalter

Aegerihalle Unterägeri
www.aegerihalle.ch

Chollerhalle Zug
www.chollerhalle.ch

Gewürzmühle Zug
www.gewuerzmuehle.ch

Industrie 45 Zug
www.i45.ch

Kinder- & Jugendtheater Zug
www.kindertheaterzug.ch

Kulturzentrum Galvanik Zug
www.galvanik-zug.ch

Lade für Soziokultur Zug
www.jaz-zug.ch

Lorzensaal Cham
www.lorzensaal.ch

Rathus-Schüür Baar
www.baar.ch

Theater Casino Zug
www.theatercasino.ch

Theater im Burgbachkeller Zug
www.burgbachkeller.ch

Aussteller

Afrika-Museum Zug
www.afrikamuseumzug.ch

Altstadthalle Zug
www.stadtzug.ch

Fischereimuseum Zug
fischereimuseumzug.ch

Haus am See Unterägeri
www.unteraegeri.ch

Kunsthaus Zug
www.kunsthauszug.ch

Kunstkiosk Baar
www.kunstkiosk-baar.ch

KunstKubusCham
www.kunstkubuscham.ch

Museum Burg Zug
www.burgzug.ch

Museum für Urgeschichte(n) Zug
www.museenzug.ch/urgeschichte

Ziegelei-Museum Hagendorn
www.ziegelei-museum.ch

Impressum
Juli August

Zug Kultur Magazin
31. Ausgabe, Juli/August 2016, 4. Jahrgang, erscheint zehnmal pro Jahr (Doppelnummern Januar/Februar und Juli/August)

Herausgeberin
Interessengemeinschaft Kultur Zug in Zusammenarbeit mit der «Neuen Zuger Zeitung»

Redaktion
Andreas Oppliger (opp), Leitung; Andrea Schelbert (as)
redaktion@zugkultur.ch

Titelbild
Amadou Diolo an der Jazz Night Zug 2015, Fotograf: Pit Bühler; Gestaltung: David Clavadetscher

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Falco Meyer (fam), Lionel Hausheer (lih)

Verlagsleitung
Christoph Balmer
info@zugkultur.ch

Veranstaltungen
Online erfassen auf www.zugkultur.ch bis Sonntag, 14. August 2016, für die Ausgabe September 2016

Gestaltungskonzept
David Clavadetscher – Grafikdesigner FH (David Clavadetscher, Andrea Züllig)

Illustration
Lina Müller

Druck
LZ Print
Neue Luzerner Zeitung AG

Auflage
17 007 Exemplare. Als Beilage der «Neuen Zuger Zeitung».

Content-Partner Agenda
Guidle AG

Werbung
Tarife siehe Mediadaten
www.zugkultur.ch/magazin
werbung@zugkultur.ch
Tel. 041 710 40 88

Abonnemente (10 Ausgaben)
Jahresabo Fr. 60.–
abo@zugkultur.ch
Tel. 041 710 40 88

Online lesen
www.zugkultur.ch/magazin
www.issuu.com/zugkultur

Adresse
Zug Kultur, Untermüli 3
6300 Zug, Tel. 041 710 40 88

Internet
www.zugkultur.ch
www.facebook.com/zugkultur

Termine Ausgabe September 2016
Redaktions-/Inserateschluss: Montag, 8. August 2016
Erscheinung: Dienstag, 30. August 2016

Copyright
Zug Kultur Magazin/IG Kultur Zug, alle Rechte vorbehalten

ISSN
2296-5130 (Magazin)
2296-5157 (Webportal)

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die Autoren verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst.

Hinweise für redaktionelle Themen erwünscht bis 2 Wochen vor Redaktionsschluss. Über die Publikation entscheidet die Redaktion. Bildmaterial digital senden. Es besteht keine Publikationspflicht.

26. Mai 2016, 20.22 Uhr, Silo-Festival, Hünenberg.

Fotograf: Lukas Schnurrenberger
Der Chamer Lukas Schnurrenberger realisiert als Mitinhaber von AVP Media-Design Foto- und Filmproduktionen. Sein Fokus liegt in der Werbe- und Reportagenfotografie.
www.avp-media.ch

bis 14. August 2016

Kunsthaus Zug

Dorfstrasse 27, 6301 Zug | www.kunsthauszug.ch
Di bis Fr 12.00 – 18.00 | Sa und So 10.00 – 17.00

Martin Peikert, Rigi, 1940, Foto: Museum für Gestaltung Zürich, Plakatsammlung © ZHdK / 2016, ProLitteris, Zürich

Foto: Agnieszka Kozlowska, 2016 © Agnieszka Kozlowska

Martin Peikert
Die Tourismusplakate

Grand Tour durch die Alpen

Agnieszka Kozlowska

Carved by Light

Führungen *10.30 – 12.00*

Sonntag, 3. Juli, 24. Juli

Mit Barbara Ruf, Wissenschaftliche Volontärin

Kunst über Mittag *12.00 – 12.30*

Dienstag, 12. Juli

Martin Peikert, mit Barbara Ruf

Ausstellungs-Atelier *12.00 – 18.00 Uhr*

jeden Dienstag

Agnieszka Kozlowska bringt neue Arbeiten und Materialien von ihren Bergtouren in die Ausstellung und freut sich auf Gespräche mit den Besuchenden.

Werkstatt-Gespräch

Donnerstag, 7. Juli, 18.30 Uhr

Mit Agnieszka Kozlowska und Barbara Ruf

Die Ausstellung Agnieszka Kozlowska ist eine Kooperation mit: Internationale Plattform FORECAST und Haus der Kulturen der Welt, Berlin.

Das Kunsthaus Zug lädt zu einer Doppelausstellung ein, die sich der Schweizer Bergwelt annimmt. Zwei Künstler nähern sich ihrem Thema auf ganz unterschiedliche Weise: Martin Peikert (1901 – 1975), der die touristische Erschliessung der Alpen mit seinen Plakaten beworben und geprägt hat; Agnieszka Kozlowska (geb. 1985 in Gdynia), die in ihrer Arbeit von der Gegenwart aus zurück geht zu den Ursprüngen des Bergsteigens und das Werk Peikerts als Klammer umschliesst.

Der Plakatkünstler, Reklamemaler und Grafiker Martin Peikert ist in Zug geboren und aufgewachsen. Die Ausstellung präsentiert über 70 Plakate in ihrer ursprünglichen Funktion. Geplottet und auf Plakatständer aufgezogen, kann der Besucher den Zeitzeugen frei flanierend begegnen. Hinzu kommen Originale. Peikerts Bildsprache zeigt eine idealisierte Bergwelt voll überschäumender Lebensfreude.

Mitten in diese luftigen Höhen tritt das Werk Agnieszka Kozlowskas. Die polnische Künstlerin interessiert sich für die Erstbesteigungen der höchsten Schweizer Gipfel. Sie tritt mit ihrer Arbeit auf der Zeitachse einen Schritt hinter Peikert zurück. Zu Fuss bringt sie ihre selbst gefertigte Kamera hoch oben in den Bergen an und lässt die Zeit für sich arbeiten. Das Resultat sind zarte, fragile Fotoobjekte.

Fernab der Tourismusindustrie, die Peikert so leichtfüssig und beschwingt in seinen Plakaten darstellt, setzt Kozlowskas Bergwelt, deren Ruhe und Kraft, einen Kontrapunkt.

Montag 1. August

geöffnet von 10 – 17 Uhr

Die Aktion ‹Lieblingsobjekte und Lieblingsorte entdecken – fotografieren – dokumentieren – sammeln› vom Museumstag geht weiter!